

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 5

30. März 2010

Nr. 03



Elektro- Mazanke

Allen ein schönes Osterfest!

**Elektroinstallation • Hausgeräte
Planung, Montage, Verkauf, Service**

17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel.: (039751) 60 818



Jörg Brüssow, Tischlermeister
in 17328 Penkun • Lange Str. 27 • Tel.: (039751) 61 952

*Allen Kunden und Geschäftspartnern
schöne Osterfeiertage!*

tischlerei.joerg.bruessow@t-online.de • Funk: 0170-28 59 675



Autohaus Martin Mochow
Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz
Telefon: (039754) 20 839, Funk: 0171-42 77 159

*Unseren Kunden und ihren Familien
die herzlichsten Grüße zum Osterfest.
Wir wünschen schöne Feiertage im
Kreise der Familie.*



Weidezäune & Wildabwehr
Frühjahrs-Aktion

**Bei uns
wie gewohnt
GÜNSTIG!**

Wir wünschen frohe Ostern.

FAAT
Ferdinandshof

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97



Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

Mecklenburg
Vorpommern
NIW hat gut.

Wir kaufen Ackerland und Grünland
zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe
und öffentlicher Vorhaben. Auch Rückpacht möglich.

Rufen Sie uns an. Frau Meyer-Sauer unterbreitet Ihnen
gern ein Angebot. Telefon 0395 4503-19 • Fax 0395 4503-12
E-Mail hiltrud.meyer-sauer@lgm.de • www.lgm.de

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Reitbahnweg 8 • 17034 Neubrandenburg

*Ein frohes
und sonniges
Osterfest*

wünscht ganz herzlich

**Aktion vom
16. - 17. April
2010**

Seien Sie herzlich
eingeladen zu
unseren:

**Wärmepumpen-
Aktionstagen**

w **end** & **m** **örke**
Elektro GmbH
Fachbetrieb für
Wärmepumpen
Solaranlagen
Photovoltaik

17328 Penkun • Breite Straße 19
Tel.: (039751) 60 545 • Fax: 60 546




*Wir wünschen allen Kunden und
Geschäftspartnern ein schönes
und sonniges Osterfest!*

*Wir danken Ihnen für die
angenehme und vertrauensvolle
Zusammenarbeit*

*Herzlichst das Team
der Firma Thomas Nikolaus*

tNIKOLAUS.de

Shell Markenpartner

**Heizöl
Kraft- und
Schmierstoffe**

**Geht's Heizöl aus?
...ruf' Nikolaus!**

☎ 03 97 51 - 66 00




GEHEIM! – DAS EISERNE PROBLEM DES SOZIALISMUS

mit mehr als
480 Farb- und
Schwarzweiß-Abb.
516 Seiten • 29,80 Euro
ISBN 978-3-937895-72-7

- Mangelware Eisenerz • Abenteuer Auslandsbaustelle • Versuch der sozialistischen Wirtschaftsintegration • Die DDR-Wirtschaft an ihren Grenzen • Im Windschatten der Tschernobyl-Katastrophe • Vom RGW-Mammutprojekt zur Mega-Investruine • Freundschaft von oben und unten • Miterlebt: Perestroika – Zerfall der UdSSR – junge Ukraine in der Krise

Die Bestellung ist möglich über
Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag:
Tel.: 039753 / 22757
Fax: 039753 / 22583
www.schibri.de

NEU



Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- Hinweise zur Hundehaltung 4
- Satzung der Bibliothek Löcknitz 4
- Gebührenordnung für die Benutzung der Öffentlichen Bibliothek Löcknitz 5
- Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz vom 10.08.2009 6
- Entsorgungstermine April 2010 6
- Geburtstagsgratulationen April 2010 7

Nicht amtliche Nachrichten

- Fremdlokomotiven, Teil 4 8
- Wollin – Die Randow-Wiesen 11
- Wollin – Der Milchwagen 12
- Uns ist in alten Mären wunders vil geseit 12
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 13
- Osterradtour 14
- 70 Jahre FFW Grambow 14
- Flohmarkt zum Reitturnier in Boock 14
- Termine Dorfclub Nadrensee 14

- Benefizkonzert mit dem Wehrbereichsmusikkorps I 14
- Besuch aus „Downunder“ 16
- Schneespaß im Riesengebirge 16
- Wie jedes Jahr zur Faschingszeit ... 17
- Kleine „Spatzen“ im Olympia-Fieber 17
- Die Bibliothek geht zur Schule 17
- „Löcknitz-Helau“ bei den Randow-Spatzen 18
- Spiel, Spaß und Schnee in den Winterferien im Löcknitzer Hort 18
- Fasching in der Grundschule Penkun 18
- Einsatzbericht zum Brand eines Doppelhauses in Sommersdorf am 10.02.2010 19
- Blutspendetermine 19
- Plöwen eröffnet die grüne Saison 20
- Jubiläumsjahr 2009 – 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rothenklempenow 20
- Dorfclub unterbreitet Angebote 20
- Dankeschönfahrt zum Muttertag 21
- Freiwilliges Soziales Jahr bei der Arbeiterwohlfahrt 21
- Höhepunkte im Vereinsleben SG „Eintracht“ Krackow e.V. 22
- Der FRV Plöwen startet erfolgreich ins Jahr 2010 22
- Judo-Landesmeisterschaften versanken im Schneechaos 23
- Boocker SV 62 ehrt seinen Vereinsvorsitzenden 24
- Nordic Walking-Kursangebot in Löcknitz 24
- Erfolgreiche Messe Beach & Boat in Leipzig 24
- Frauen feiern in Boock Weltgebortstag 24
- Arbeitgeberservice 25
- Internationale Eisenwarenmesse/Köln erfolgreich besucht 25
- Biene sucht ein Zuhause 26

Die nächste Ausgabe



AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 27.04.2010.

Redaktionsschluss ist am 13.04.2010.

Anzeigenschluss ist am 16.04.2010.

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Ritzki, Tel.: 039753/22757 oder ritzki@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:

Haff-Druck Ueckermünde
Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

**Sie bekommen Gäste?
Und suchen eine Unterkunft?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der

Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22

Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoeknitz@t-online.de

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Hinweise zur Hundehaltung

Gerade nach der Schneeschmelze sind vielerorts, vor allem auf Geh- und Radwegen und in grünen Bereichen, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner zu erkennen.

Im Interesse der allgemeinen Sicherheit und Ordnung wird darum gebeten, dass Hundebesitzer in ihrem eigenen Interesse dafür sorgen, dass der anfallende Hundekot beseitigt wird.

Wer dagegen verstößt, handelt ordnungswidrig und kann gemäß dem Sicherheits- und Ordnungsgesetz mit einem Bußgeld geahndet werden.

Auszug aus der **Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (Hundehalterverordnung – HundehVO M-V) vom 4. Juli 2000:**

- (2) Wer Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums führt, muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Hund jederzeit so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.
- (3) Es ist verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums ohne Aufsicht frei laufen zu lassen. Hunde, die zu Versammlungen, Umzügen, Volksfesten, sonstigen

öffentlichen Veranstaltungen sowie an Orte mit großen Menschenansammlungen und in öffentliche Verkehrsmittel, Verkaufsstätten oder Tiergärten mitgenommen werden, sind an der Leine zu führen.

§ 9* – Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 19 Abs. 1 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. entgegen § 1 Abs. 2 Hunde führt, obwohl er nicht in der Lage ist, diese jederzeit so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden,
 2. entgegen § 1 Abs. 3 Satz 1 Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums ohne Aufsicht frei laufen lässt,
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu **5.000 Euro** geahndet werden.

Um Beachtung und Einhaltung wird gebeten.

Satzung der Bibliothek Löcknitz

Auf Grund des § 5 (1) Kommunalverfassung M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. S 146), geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. S 410) i.V.m. §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes M-V (KAG-MV) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Löcknitz vom 08.12.2009 die folgende Satzung der Bibliothek Löcknitz und die Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Bibliothek Löcknitz als Anlage erlassen:

§ 1 – Allgemeines

1. Die Bibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Löcknitz.
2. Jedermann ist im Rahmen dieser Benutzungsordnung berechtigt, die Bibliothek auf öffentlich-rechtlicher Grundlage zu benutzen.
3. Die Benutzung der Bibliothek ist grundsätzlich kostenlos. Entgelte für besondere Leistungen sowie Versäumnisentgelte werden nach der jeweils gültigen Gebührenordnung erhoben.
4. Öffnungszeiten
Die Bibliothek hat festgelegte Öffnungszeiten. Diese werden durch Aushang bekannt gemacht.

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag	13.00 Uhr–17.00 Uhr
Dienstag	10.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–17.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–17.00 Uhr

§ 2 – Anmeldung

1. Für die Benutzung der Bibliothek ist eine Anmeldung und die Ausstellung eines Benutzerausweises erforderlich.
2. Der Benutzer meldet sich persönlich unter Vorlage seines Personalausweises oder eines gleichgestellten Ausweisdokumentes an. Bei Kindern ist vom 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres die schriftliche Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten vorzulegen. Diese Erlaubnis ist ebenfalls bis zur Erreichung des 16. Lebensjahres bei der Ausleihe von Videos erforderlich.
3. Der Benutzer bzw. sein gesetzlicher Vertreter erkennt die Benutzungsordnung bei der Anmeldung durch Unterschrift an.
4. Nach der Anmeldung erhält der Benutzer einen Benutzerausweis, der nicht übertragbar ist. Der Benutzer ist verpflichtet, Veränderungen seines Namens oder seiner Anschrift sowie den Verlust des Benutzerausweises der Bibliothek unverzüglich mitzuteilen.

§ 3 – Ausleihe, Leihfrist

1. Gegen Vorlage des Benutzerausweises werden Medien aller Art für die festgesetzte Leihfrist ausgeliehen.
2. Die Leihfrist kann auf Antrag verlängert werden, wenn keine Vorbestellung vorliegt. Die telefonische Verlängerung ist auf 10 Tage begrenzt. Bei einer Häufung von Vorbestellungen kann die Leihfrist verkürzt werden. Videos werden nicht vorbestellt, und es folgt keine Verlängerung der Leihfrist. Ein Benutzer darf bis zu drei Videos ausleihen. Alle anderen Medien können vermerkt werden.

§ 4 – Ausleihbeschränkungen

Medien, die zum Informationsbestand gehören oder aus anderen Gründen nur in der Bibliothek benutzt werden sollen, können dauernd oder vorübergehend von der Ausleihe ausgeschlossen werden.

§ 5 – Auswärtiger Leihverkehr

Im Auftrag des Benutzers beschafft die Bibliothek nach den dafür geltenden Bestimmungen Literatur über den Leihverkehr aus anderen Bibliotheken. Für deren Nutzung gelten zusätzlich die Bestimmungen der entsendenden Bibliothek.

§ 6 – Behandlung der Medien, Haftung

1. Der Benutzer ist verpflichtet, die entliehenen Medien sorgfältig zu behandeln und sie vor Beschädigung und Verlust zu schützen.
2. Der Verlust entliehener Medien ist der Bibliothek unverzüglich mitzuteilen.
3. Für Beschädigung oder Verlust entliehener Medien ist der Benutzer ersatzpflichtig.
4. Für Schäden, die durch Missbrauch des Benutzerausweises entstehen, haftet der eingetragene Benutzer bzw. sein gesetzlicher Vertreter.
5. Es ist untersagt, Beschädigungen selbst zu beheben oder beheben zu lassen.
6. Die Art und Höhe der Ersatzleistung bestimmt die Bibliothek in Abstimmung mit dem Amt Löcknitz-Penkun, Abt. Kultur.

§ 7 – Verspätete Rückgabe

1. Für alle Medien, die nach Ablauf der Leihfrist nicht zurückgegeben werden, ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, unabhängig davon, ob eine schriftliche Mahnung erfolgte.
2. Das Versäumnisentgelt richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung.
3. Die Versäumnisentgelte und sonstige Forderungen werden ggf. auf dem Rechtsweg eingezogen.
4. Bei nachweislich unverschuldeter Terminüberschreitung ist der Leiter der Bibliothek berechtigt, auf Antrag des Benutzers die Gebühren zu erlassen.

§ 8 – Schadenersatz

1. Die Art und Höhe der Ersatzleistung bestimmt die Bibliothek nach pflichtgemäßem Ermessen.
2. Der Schadenersatz bemisst sich bei Beschädigung nach den Kosten der Wiederherstellung, bei Verlust nach dem Wiederbeschaffungswert. Für die Einarbeitung eines Ersatzexemplares wird eine Gebühr erhoben.

§ 9 – Verhalten in der Bibliothek, Hausrecht

1. Jeder Benutzer hat sich so zu verhalten, dass andere Benutzer nicht gestört oder in der Benutzung der Bibliothek beeinträchtigt werden.
2. Rauchen, Essen und Trinken sind in der Bibliothek nicht gestattet. Tiere dürfen in die Bibliothek nicht mitgebracht werden.
3. Für verloren gegangene, beschädigte oder gestohlene Gegenstände des Benutzers übernimmt die Bibliothek keine Haftung.
4. Es gilt die Hausordnung laut Aushang.
5. Das Hausrecht nimmt der Leiter der Bibliothek wahr. Den Anweisungen ist Folge zu leisten.

§ 10 – Ausschluss von der Benutzung

Benutzer, die gegen diese Benutzungsordnung schwerwiegend oder wiederholt verstoßen, können für dauernd oder begrenzte Zeit von der Benutzung der Bibliothek ausgeschlossen werden.

§ 11 – Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 26.02.2002 außer Kraft.

Löcknitz, den 08.12.2009


Meistring
Bürgermeister



Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Bibliothek Löcknitz

I. Allgemeine Gebühren

<ol style="list-style-type: none"> 1. Jahresgebühr für die Nutzung der Bibliothek <ul style="list-style-type: none"> - für Erwachsene ab 18 Jahre 12,00 € - Familienkarte (alle Familienmitglieder, die in einem Haushalt gemeldet sind) 18,00 € - Jugendliche vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Auszubildende, Studenten, Zivil- und Wehrdienstleistende, Hartz-IV-Empfänger 6,00 € - Monatskarte 2,50 € - Einmalgebühr Erwachsene 1,50 € - Einmalgebühr ermäßigt Jugendliche vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Auszubildende, Studenten, Zivil- und Wehrdienstleistende, Hartz-IV-Empfänger 0,50 € 	<p>Die Gebühren werden im Monat der Anmeldung fällig. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist die Ausleihe gebührenfrei.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Ausstellen eines Ersatzausweises für <ul style="list-style-type: none"> - Erwachsene 2,00 € - Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr 1,00 € 3. Telefonische Fristverlängerung (außer Videos/DVD, Zeitungen/Zeitschriften) 0,50 € 4. Vorbestellung von Büchern und Medien 0,50 € 5. Fernleihe (pro aufgegebenen Fernleihe) 1,00 € 6. Ausdruck aus CD-ROM/DVD/Internet <ul style="list-style-type: none"> - schwarz je Seite 0,10 € - farbig je Seite 0,30 € 7. Kopien aus Büchern und Zeitschriften je Seite 0,20 € 8. Gebühren für Internetnutzung <ul style="list-style-type: none"> 10 min/30 min/2 Std. 0,50 €/1,00 €/5,00 €
--	---

II. Versäumnisgebühren

1. Für Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD, CD-ROM, DVD pro Woche (jede begonnene Woche wird als volle Woche berechnet, unabhängig von einer schriftlichen Mahnung)
 - Erwachsene 1,50 €
 - Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr 1,00 €
 Für Videos/DVD pro Kalendertag (bis max. 25,00 €)
 - Erwachsene 1,50 €
 - Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr 1,00 €
2. Rückgabe nicht zurückgespulter VHS-Videos/MC pro Video/MC 1,00 €
3. Ermittlung neuer Adressen in Folge nicht gemeldeten Wohnungswechsels 5,00 €
4. Schadenersatz bei Verlust/Beschädigung einer Medieneinheit durch nichtidentisches Exemplar oder durch finanziellen Wertausgleich Einarbeitungsgebühr 5,00 €

5. Alle Portokosten und Fernmeldegebühren, die der Bibliothek durch das Mahnverfahren oder durch Leistungen im Auftrag des Benutzers entstehen, werden durch den Benutzer getragen.

III. Leihfristen

Bücher, Tonträger CD-ROM	4 Wochen
Zeitschriften, Zeitungen, Spiele (Verlängerung nicht möglich)	2 Wochen
Videos, DVD (Verlängerung nicht möglich)	1 Woche

Diese Gebührenordnung tritt am Tag nach der Bekanntgabe in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung zur Benutzung der Bibliothek Löcknitz vom 26.02.2002 außer Kraft.

Löcknitz, den 08.12.2009

Meistring
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz vom 10.08.2009

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2007 (GVBl. S. 410) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Löcknitz am 08.12.2009 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde die folgende Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz erlassen:

Artikel 1 – Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz vom 10.08.2009 wird wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 1 wird wie folgt ergänzt:

Name	Aufgabengebiet
Umlegungsausschuss	Durchführung von Umlegungsverfahren gem. §§ 45 – 84 BauGB

Der Umlegungsausschuss besteht aus 6 Mitgliedern. Jedes Mitglied hat einen Stellvertreter.

§ 8 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.150,00 €.

§ 9 Nr. Abs. 3 wird wie folgt geändert:

Die Dauer des Aushanges beträgt 10 Tage (Aushangfrist) wobei der Tag des Anschlags und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet werden.

Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangfrist bewirkt. Für öffentliche Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV ist die in der Geschäftsordnung festgelegte Frist maßgebend.

§ 9 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Marktstraße 4, sowie in 17328 Penkun, Stettiner Tor 2, zu folgenden Dienstzeiten:

montags:	09.00 Uhr–12.00 Uhr	13.00 Uhr–15.30 Uhr
dienstags:	09.00 Uhr–12.00 Uhr	13.00 Uhr–18.00 Uhr
freitags:	09.00 Uhr–12.00 Uhr	

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Löcknitz, den 10.02.2010

Meistring
Bürgermeister



Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat April 2010

Sperrmüllabfuhr

08.04.2010	Ramin, Wetzenow
09.04.2010	Caselow, Rossow
27.04.2010	Boock
28.04.2010	Bergholz

Gelber Sack

01.04. und 22.04.2010	Gorkow, Löcknitz
10.04. und 30.04.2010	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

15.04.2010	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow	08.04.2010	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
16.04.2010	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof	09.04.2010	Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
21.04.2010	Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen	10.04.2010	Bismark Gellin, Grambow, Grenzdorf Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Retzin
Blaue Tonne		21.04.2010	Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
01.04. und 29.04.2010	Gorkow, Löcknitz	23.04.2010	Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
03.04. und 30.04.2010	Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte	26.04.2010	Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel
		Im Auftrag	
		Wagner, Haupt- und Ordnungsamtsleiterin	

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im April

Löcknitz		Baier, Ilse	29.04.1921	89	Spremberg, Erika	22.04.1930	80	
Steinhöfel, Hilda	01.04.1923	87	Wörmsdorf, Karla	29.04.1932	78	Renn, Christa	25.04.1936	74
Schmoekel, Dora	01.04.1931	79	Krause, Otto	29.04.1935	75	Hering, Heinz	29.04.1927	83
Munzel, Georg	01.04.1936	74	Rost, Eitel-Friedrich	30.04.1927	83	Boock		
Biereichel, Edith	04.04.1934	76	Löcknitz OT Gorkow			Behm, Wolfgang	01.04.1937	73
Stenzel, Helga	04.04.1937	73	Viestenz, Georg	11.04.1930	80	Facklam, Eberhard	05.04.1939	71
Kanthak, Karl-Heinz	04.04.1938	72	Plöwen			Peuker, Harald	11.04.1940	70
Zeiger, Wolfgang	04.04.1940	70	Matz, Inge	13.04.1929	81	Kühle, Jutta	12.04.1940	70
Wittkopf, Edgar	05.04.1933	77	Lange, Günter	14.04.1934	76	Röbke, Ingetraud	23.04.1930	80
Noeske, Ilse	07.04.1933	77	Gollnow, Horst	28.04.1934	76	Behm, Arno	24.04.1931	79
Knüppel, Ernst	07.04.1933	77	Plöwen OT Wilhelmshof			Grambow		
Maschke, Emmy	08.04.1926	84	Piepenhagen, Ilse	01.04.1930	80	Krüger, Erika	02.04.1926	84
Lehmann, Horst	08.04.1934	76	Bergholz			Lange, Horst	09.04.1936	74
Thomas, Günter	08.04.1936	74	Paul, Udo	02.04.1936	74	Kleinfeld, Harri	16.04.1938	72
Zschaber, Sieglinde	08.04.1937	73	Kröning, Edith	16.04.1928	82	Walter, Günter	22.04.1926	84
Hoffmann, Hans-Heinrich	09.04.1927	83	Schmidt, Edelgard	23.04.1931	79	Senftleben, Stanislaw	25.04.1935	75
Schützler, Gerhard	10.04.1933	77	Radant, Edelgard	26.04.1930	80	Strenger, Horst	27.04.1935	75
Matz, Gisela	10.04.1936	74	Rollin, Gerda	27.04.1930	80	Ramson, Gerda	28.04.1933	77
Blumenstein, Gertrud	10.04.1939	71	Bergholz OT Caselow			Grambow OT Schwennenz		
Paschke, Herbert	12.04.1934	76	Conrad, Anna	10.04.1923	87	Flemming, Fritz	05.04.1927	83
Let, Rudolf	13.04.1934	76	Lüder, Edith	30.04.1940	70	Schmidt, Sieglinde	20.04.1940	70
Kühl, Ingelore	14.04.1935	75	Blankensee			Reim, Günter	22.04.1930	80
Hedtke, Rita	14.04.1938	72	Engling, Herta	04.04.1917	93	Ehmke, Ingeburg	28.04.1937	73
Frey, Gerda	16.04.1920	90	Polzin, Gerhard	09.04.1937	73	Grambow OT Ladenthin		
Hoth, Werner	16.04.1932	78	Schenkowitz, Helmut	13.04.1936	74	Sommerfeld, Helga	05.04.1929	81
Frensel, Gerda	17.04.1921	89	Schenkowitz, Heinz	21.04.1939	71	Treichel, Albert	25.04.1932	78
Jäkel, Elsa	18.04.1922	88	Buhs, Marianne	25.04.1933	77	Grambow OT Sonnenberg		
Teschner, Herbert	19.04.1935	75	Jatho, Wera	30.04.1924	86	Kegler, Gerhard	20.04.1936	74
Stephan, Erich	19.04.1940	70	Blankensee OT Pampow			Ramin		
Rollin, Erich	21.04.1932	78	Schmidt, Erich	04.04.1933	77	Smuda, Gisela	19.04.1931	79
Bretzmann, Inge	23.04.1936	74	Hering, Ilse	05.04.1927	83	Schmidt, Ursula	26.04.1930	80
Peters, Eleonore	24.04.1936	74	Stolzenburg, Christel	07.04.1932	78	Ramin OT Retzin		
Otto, Waltraut	25.04.1926	84	Wolfgang, Günter	14.04.1937	73	Strehlau, Dieter	18.04.1937	73
Kiesow, Siegfried	25.04.1939	71						
Kroll, Doris	26.04.1938	72						
Krause, Christel	28.04.1924	86						
Völskow, Wolfgang	28.04.1939	71						

Ramin OT Bismark

Adrian, Ingrid	14.04.1935	75
Pawlus, Ilse	20.04.1926	84
Glander, Manfred	23.04.1937	73

Rossow

Bartelt, Wally	01.04.1928	82
Mannsfeldt, Horst	01.04.1935	75
Hübner, Inge	02.04.1929	81
Höwler, Hannelore	02.04.1932	78
Bartelt, Egon	03.04.1938	72
Rose, Sophie	21.04.1927	83
Bartelt, Brigitte	26.04.1939	71
Mutz, Werner	30.04.1923	87

Rothenklempenow

Harner, Marianna	27.04.1930	80
Hidde, Heinz	27.04.1938	72
Rathke, Ruth	29.04.1932	78

Rothenklempenow OT Mewegen

Angres, Marga	09.04.1925	85
Mills, Edeltraude	09.04.1938	72
Gombert, Egon	16.04.1935	75
Kaeding, Udo	18.04.1929	81
Mierke, Edelgard	22.04.1939	71
Pankow, Klaus	23.04.1938	72

Glasow

Sommer, Inge	09.04.1926	84
Strahsburg, Horst	15.04.1930	80
Nowak, Alfred	17.04.1926	84

Krackow

Weidemüller, Ingeburg	03.04.1934	76
Winzek, Wilma	10.04.1925	85
Hopfinger, Elli	10.04.1937	73
Ott, Gerda	12.04.1928	82
Krumreich, Gerhard	13.04.1930	80
Herzfeld, Irma	20.04.1935	75
Sauder, Klaus	25.04.1940	70
Henning, Lore	27.04.1938	72

Krackow OT Kyritz

Ristof, Wilhelm	05.04.1917	93
-----------------	------------	----

Nadrensee

Ehrke, Helga	04.04.1939	71
Richter, Gisela	17.04.1933	77
Haase, Rudolf	19.04.1934	76
Klein, Erika	27.04.1933	77

Nadrensee OT Pomellen

Mante, Lisa	01.04.1931	79
Fetter, Margarete	12.04.1927	83
Lau, Christel	20.04.1940	70

Penkun

Schmidt, Margot	02.04.1930	80
Abitz, Ingelore	02.04.1930	80
Prinz, Irmgard	05.04.1929	81
Krüger, Waltraud	05.04.1934	76
Witte, Brigitte	05.04.1936	74
Flashar, Ilse	06.04.1925	85
Werner, Ilse	06.04.1927	83
Voß, Annemarie	07.04.1936	74

Heidschmidt, Lieselotte	09.04.1933	77
Fiebelkorn, Hannelore	10.04.1933	77
Pahlke, Charlotte	10.04.1938	72
Mix, Ilse	12.04.1931	79
Ermel, Erich	13.04.1932	78
Koch, Christa-Maria	14.04.1926	84
Döhring, Karl	14.04.1935	75
Neumann, Gerda	29.04.1922	88

Penkun OT Büssow

Wiese, Siegfried	08.04.1940	70
------------------	------------	----

Penkun OT Grünz

Küseling, Irmgard	03.04.1937	73
Ramin, Gertraud	05.04.1935	75
Baumann, Ernst	07.04.1937	73
Urbschat, Hans Georg	25.04.1932	78

Penkun OT Radewitz

Marks, Ilse	29.04.1923	87
-------------	------------	----

Penkun OT Sommersdorf

Stiebler, Ruth	17.04.1935	75
----------------	------------	----

Penkun OT Storkow

Lichtnow, Christa	02.04.1923	87
Hartel, Adolf	20.04.1937	73
Kapitke, Erna	25.04.1919	91

Penkun OT Friedefeld

Drews, Hans	08.04.1934	76
Pflug, Stefanie	10.04.1924	86
Stockmann, Ursula	15.04.1939	71
Meyer, Emma	24.04.1917	93

HISTORISCHES**Fremdlokomotiven**

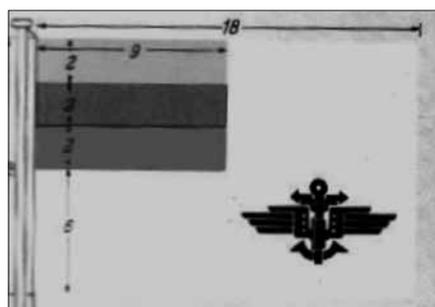
Erinnerungen an die „Stunde Null“ im Bw Pasewalk (4. Teil)

Litauische Lokomotiven

Bei den Lokomotiven aus Litauen handelt es sich um typische Beutelokomotiven, die mit der Besetzung Litauens im Zuge des Angriffs auf die Sowjetunion durch deutsche Truppen (1941) in den Bestand der Deutschen Reichsbahn übernommen wurden. Litauen hatte 1922 noch vorhandene Breitspurgleise auf Normalspur umgenagelt und entsprechendes Lokomotivmaterial mit Lettland getauscht. Auch nach der Übernahme des litauischen Eisenbahnwesens durch die Sowjetunion (1940) war die Bezeichnung litauischer Lokomotiven nicht verändert worden:



Emblem der Polnischen Staatsbahn an den polnischen Lokomotiven (bis 1939).



Flagge des litauischen Verkehrsministers, der auch für die Litauische Staatsbahn (LG) bis 1940 zuständig war.

G = Grietas (Schnellzuglokomotive)
K = Killavinis (Personenzuglokomotive)
P = Prekimis (Güterzuglok)
T = Tank (Tenderlok).

Es soll jedoch angemerkt werden, dass schon am 23.03.1939 Lokomotivlisten der Litauischen Staatsbahn (LG) bei der Deutschen Reichsbahn angelegt wurden. Zu dieser Zeit hatten deutsche Truppen das nach 1919 Litauen zugesprochene Memelgebiet besetzt. Im Bw Pasewalk befanden sich zwischen 1945 und 1955 zwei ehemals litauische Lokomotiven:

Lfd.-Nr.	LB-Betriebsnummer	DR-Betriebsreiheneinordnung	Bemerkungen
1	K 6-106	37 106	z-Park zerlegt 21.05.1954
2	P 7.2-352	55 352 (ehem. preuß. G 7.1)	16.09.1950 an Polen übergeben

Die beiden litauischen Lokomotiven wurden nach 1945 in das DR-Betriebsnummernsystem übernommen. Dabei blieb die ursprüngliche litauische Betriebsnummer in Teilen erhalten. BR 37 106 war im Verzeichnis von 1945 im Bw Stralsund erfasst und kam am 30.03.1948 zum Betriebspark des Bw Pasewalk, in dem sie auch bis zum 04.02.1950 verblieb. BR 55 352 war ab 1945 im Bw Pasewalk beheimatet. In Litauen führten die Loks dieses Typs die Betriebsnummern 351–369. Es handelte sich um ehemalige preu-

Bische Güterzuglokomotiven des Typs G 7.1. Die letztgenannte Lok ging jedoch nicht wieder an ihren Besitzer zurück. Die einstmaligen litauischen Loks wurden bald nach 1945 als sowjetische Loks verbucht. Zurückgegeben wurde sie jedoch an die Polnische Staatsbahn (PKP), die Restitutionsansprüche stellte. Denn ursprünglich wurde diese Lok als PKP Pt 2-352 verifiziert, die allerdings in keiner Umzeichnungsliste vorhanden war. Es handelte sich offenbar um einen Schreibfehler mit den beschriebenen Folgen.

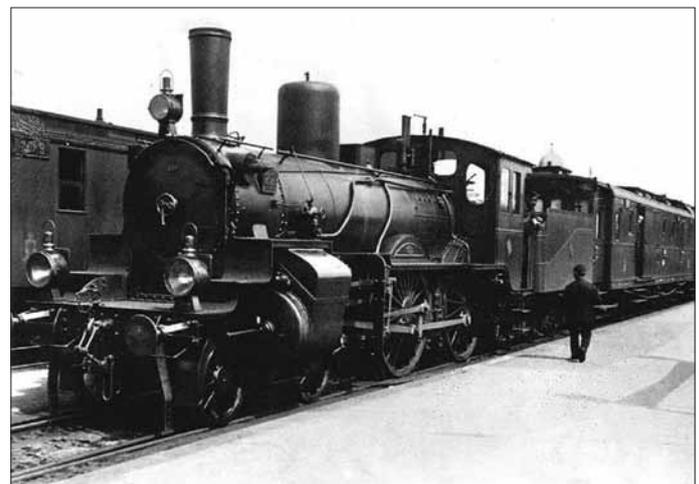
Polnische Lokomotiven

Mit dem Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen (01.09.1939) und der Besetzung polnischer Gebiete begann auch die Einvernahme der Lokomotiven der Polnischen Staatsbahn (PKP). Offiziell liquidierte man per 01.11.1939 die polnische Staatsbahngesellschaft. Per Datum erstellte man die erste Lokomotivliste der Polnischen Staatsbahn und der Freien Stadt Danzig. Das Betriebsmaterial wurde zumeist sofort auf DR-Betriebsnummern umgestellt. 1941 erschien so das erste neue Nummernverzeichnis polnischer Dampflokomotiven (03.06.1941). Insgesamt wurden bei diesem Beutezug bis 1944 (2. DR-Nummernverzeichnis ehemaliger polnischer Dampflokomotiven) 306 Schnellzuglokomotiven, 530 Personenzuglokomotiven, 2.150 Güterzuglokomotiven, 214 Personenzugtenderlokomotiven und 458 Güterzugtenderloks, sowie 31 Schmalspurbahnloks aus PKP-Beständen übernommen. In diesen Plänen erschienen auch 43 Loks aus Danzig. Da die meisten Loks aus Reparationslieferungen nach dem 1. Weltkrieg stammten, aber auch aus sogenannten Solidaritätslieferungen Belgiens und Frankreichs nach 1919, also den deutschen Eisenbahnern nicht unbekannt waren, konzentrierte man sich zuerst auf diese Loktypen. Im DR-Nummernsystem (bis 1945) wurden Zweitbelegungen vergeben (eine vierstellige Nummer nach der Baureihenbezeichnung war schon Indiz dafür, dass es sich um eine Fremdlok handelte). Da aber auch Loks in den Bestand der DR kamen, die mit dem vorhandenen Nummernsystem nicht abzudecken waren (siehe auch die westeuropäischen Fremdloks), schuf man „neue“ Baureihen. Das betraf bei den polnischen Loks die Baureihe 35, in die ehemals österreichische, jugoslawische, ungarische und tschechoslowakische Lokomotiven eingereiht worden waren. Lokomotiven mit PKP-Bezeichnung (für Pasewalk 3 Lokomotiven) sind offensichtlich 1944/45 nicht mehr in das DR-Schema eingegliedert worden.

7	PKP Ti 1 (Achsfolge 1 C)	54 601 (ehem. preuß. G 5.1)	29.09.1955 an Polen
8	PKP Ti 2-12 (Achsfolge 1 C)	54 (ehem. preuß. G 5.2)	27.12.1955 an Polen
9	PKP Tp 3 (Achsfolge D)	54 4046 (ehem. preuß. G 8)	
10	PKP Tp 1-92 (Achsfolge D)	55 (ehem. preuß. G 7.1, später vorgesehen als DR 55 394)	01.12.1955 an Polen
11	PKP Tr 11 (Achsfolge 1 D)	56 3157 (kkStb. 170)	18.09.1950 an Polen
12	PKP Tr 21 (Achsfolge 1 D)	56 4008	12.09.1955 an Polen
13	PKP Ty 23 (Achsfolge 1 E)	58 2369 (ähnl. G 12)	18.09.1950 an Polen
14	PKP Ty 23 (Achsfolge 1 E)	58 2448 (ähnl. G 12)	15.07.1949 an Polen
15	PKP Okl 27 (Achsfolge 1 C 1)	75 1317	18.09.1950 an Polen
16	PKP Tkh 1 (Achsfolge C)	89 8104 (ehem. Preuß. T 3)	27.12.1955 an Polen

Bei der im Lokverzeichnis vorhandenen Pd 4 handelt es sich um das alte preußische „Spinnrad“, die ehemals preußische Schnellzuglokomotive S 5.2 (Baujahre 1906–1911). Bis heute scheint ungeklärt, ob es sich um die 13 005 gehandelt hat, die im Umzeichnungsplan von 1941 erscheint. Die PKP besaß 1926 29 Lokomotiven dieses Typs. Im Rahmen der 2. polnischen Rückführungsforderung, vom 08.08.1950 gelangte sie wieder in den Betriebspark der PKP. Bei der DR 35 702 (PKP-Typ OI 103) handelt es sich um eine Heißdampflokomotive aus der ungarischen Lokbaureihe MAV 329 (gebaut von 1909–1913), die aber als MAV-Reihe 324 von 1914–1923 noch einmal hergestellt wurden (560 Stück). Sie galt als sparsam, leistungsfähig und beliebt und war für alle Beförderungsarten geeignet (Höchstgeschwindigkeit 75 km/h). Vier dieser Heißdampfloks kamen über die PKP zur

Lfd.-Nr.	PKP-Reihe/ Betriebsnummer	DR-Bau-reihenein-ordnung	Bemerkung
1	PKP Pd-4-1 (Achsfolge 1 B)	13 (ehem preuß. S 5.2)	13.09.1950 an Polen übergeben
2	PKP OI 103 (Achsfolge 1 C 1)	35 702 (ehem. MAV-Reihe 329)	09.12.1955 an Polen übergeben
3	PKP Oi 1 (Achsfolge 1 C)	37 112 (ehem. preuß. P 6)	13.09.1950 an Polen übergeben
4	PKP Ok 22 (Achsfolge 2 C)	38 4579	12.09.1955 an Polen
5	PKP Ok 22 (Achsfolge 2 C)	38 4621	12.09.1955 an Polen
6	PKP Ok 22 (Achsfolge 2 C)	38 4622	12.09.1955 an Polen



Polnische Lokomotive der Reihe Pd 4 (ehemals preuß. S 3).

DR (Betriebsnummern 35 701–704). DR 37 112 war einmal ein preussische P 6 (Baujahre 1905–1909). Die PKP hatte 1926 44 Loks im Bestand. Die Lok war vom 09.05.1945 bis zum 11.04.1947 im Bw Pasewalk (Betriebspark) beheimatet und befand sich am 01.11.1949 im Trophäenpark der SMA. Nach ihrer Zeit in Pasewalk war sie in Berlin-Gesundbrunnen stationiert. In Berlin ließ sie auch eine L 4 über sich ergehen und von dort aus wurde sie auch an Polen übergeben. Abweichend zu dem o.g. Datum wird auch der 02.04.1950 angegeben. Die Loks der Reihe Ok 22 (DR 38 45 79, DR 38 4621, DR 38 4522) waren eine Konstruktion, die sich stark an die preußische P 8 anlehnte. Die 190 gebauten Loks entstanden bei Hanomag und in Chrzanow/Polen im Zeitraum 1923–1934. Sie waren bis 1979 im Plan-Einsatz der PKP zu finden. DR 38 4579 war 1945 im Bw Stralsund und wurde betriebsfähig genutzt. Die letzte L 4 war im Juli 1943 durchgeführt worden, 1947 war sie im Bw Pasewalk beheimatet, 1948 in Stralsund, Seddin, Eberswalde und wieder Seddin, 1949 dann in Stralsund und 1950 in Seddin, wo sie am 02.03.1950 in den Schadpark kam. Auch DR 38 4621 und 38 4622 waren Loks die an Polen übergeben wurden. Erstere stand 1945 im Lokverzeichnis des Bw Stralsund und ist betriebsfähig genutzt worden. Beide Loks sind am 01.06.1950 im Bw Pasewalk beheimatet gewesen. DR 54 601 gehörte am 01.11.1945 ebenfalls zum Bw Pasewalk. Die Übergabe an Polen erfolgte allerdings in der Rbd Halle. Die PKP besaß 1925 28 Loks dieses Typs (Baujahre 1893–1901). PKP Ti 2-12 war 1945 im Bw Stralsund beheimatet und ist am 01.06.1950 im Bw Pasewalk verzeichnet. Die Loks dieses Typs sind von 1897–1908 gebaut worden. Die PKP besaß 1926 74 Maschinen. Ebenfalls im Verzeichnis von 1945 und vom 01.06.1950 befindet sich DR 54 4046 als in Pasewalk beheimatet. Bei DR 54 4046 soll es sich um eine ehemals preußische G 8 gehandelt haben. 1926 hatte die PKP 83 solcher Loks im Bestand. Über den Verbleib ist nichts bekannt. Für die PKP Tp 1-92 war die DR-Nummer 55 384 vorgesehen. 1945 befand sich diese Lok im Bw Stralsund. Am 01.06.1950 wurde sie im Bw Pasewalk geführt. Bei der Lok handelt es sich um die ehemalige preuß. G 7.1 (Baujahre 1894–1917). Die PKP besaß 1926 142 Loks dieses Typs. Bei der DR 56 3167 handelt es sich um eine offensichtlich ursprünglich österreichische Lok (kkStb/BBÖ-Reihe 170; Baujahre 1897–1919), Am 01.11.1949 befand sich die Lok im Trophäenpark der SMA. Sie war auch Bestandteil der 2. polnischen Rückführungsforderung vom 08.08.1950. Bei der PKP-Reihe Tr 21 handelt es sich um Lokomotiven die von der StEG, Chrzanow/Polen,

Tubize, Haine-St.-Pierre in den Jahren 1922–1925 für die PKP gebaut wurden. Im Jahre 1926 verfügte die PKP über 148 Loks dieses Typs. DR 58 2369 und DR 58 2448 gehören zur PKP-Reihe Ty 23. Von 1923–1934 wurden 612 bei BMAG (Schwartzkopff), Cockerill/Belgien, Leonard, Franco-Belge, Ciegelski/Polen, Chrzanow/Polen und Warszawa/Polen gebaut. 467 dieser PKP-Loks wurden zur DR 1941 und 1944 eingegliedert. Am 01.11.1949 gehörte DR 58 2369 zum Trophäenpark der SMA und war Bestandteil der 2. polnischen Rückführungsforderung vom 08.08.1950. DR 58 2448 trat ihre Reise nach Polen von der Rbd Halle aus an. Beide Loks waren 1945 und 1950 im Bw Pasewalk beheimatet. Bei der DR 75 1317 handelt es sich um eine Lok der PKP-Reihe Okl 27, einer Serie von 122 Lokomotiven die zwischen 1926 und 1933 bei Ciegelski/Poznan entstanden waren. Diese Bauserie wurde fast vollständig von der DR übernommen. Die Lok war 1945 und 1950 im Bw Pasewalk beheimatet. Hinter der DR 89 8104 verbirgt sich eine PKP TKh 1. Die Loks wurden zwischen 1887 und 1905 gebaut. 12 Loks wurden von der DR 1941 und 1944 umgezeichnet. Sicherlich ist die Auflistung der polnischen Fremdlomotiven noch zu erweitern. Denn 1941 wurden zum Beispiel 176 PKP-Loks auf Lücken unter den Betriebsnummern 38 1005–3885 gebucht. Auch bei der BR 55 verfuhr man ebenso. Auch 105 PKP-Loks der Reihe Tp-1 wurden auf Lücken genummert (55 022-438, darunter auch 19 Breitspur-Lokomotiven, die man 1940 umgebaut hatte). Es bleibt also ein Rest von Ungewissheit, ob nicht unter den in Pasewalk beheimateten DR-Loks nicht doch noch die eine oder andere mit einer polnischen Vorgeschichte war. Polnischerseits war man nach 1945 sehr an der Rückführung aller ehemaligen PKP-Loks interessiert und setzte sogar die Polnische Militärmission in Deutschland zur Bewältigung dieser Aufgabe ein. Da mag es auch so manchen Übereifer gegeben haben, wie das Beispiel der DR „55 5860“ belegt. Sie sollte laut Protokoll vom August 1949 vom Bw Pasewalk zur Abgabe an Polen bereitgestellt werden. Das Problem war nur, dass diese Lok nur auf dem Papier existierte und somit diese Forderung nicht erfüllt werden konnte.

Ungarische Lokomotiven

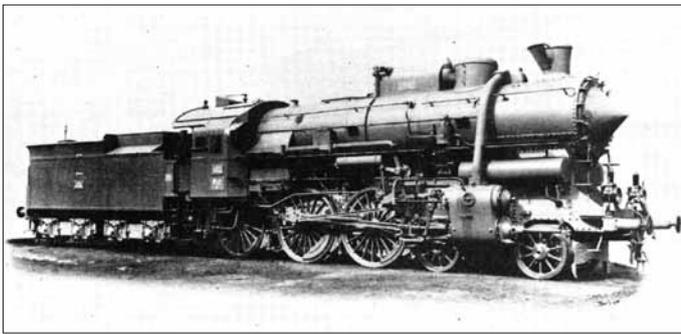
Ungarn war während des 2. Weltkrieges Bündnispartner von Hitlerdeutschland. Wann ungarische Lokomotiven nach Deutschland kamen lässt sich nicht mit Bestimmtheit feststellen. In der Literatur ist von Instandsetzungskapazitäten die Rede, die auch die Ungarische Staatsbahn (MAV) in Anspruch nahm. Es kann sich aber auch um klassische Beutelokomotiven handeln, die im Sog des allgemeinen Rückzugs 1944/45 beschlagnahmt wurden und so nach Deutschland kamen. Ungarn war bekanntermaßen Ende 1944 von deutschen Truppen besetzt worden. Das damals gültige Reihen- und Nummernschema der MAV wurde schon 1911 eingeführt und bis 1956 beibehalten. Für das Bw Pasewalk ist im Zeitraum 1945–1955 nur eine ungarische Lok nachweisbar:

Lfd.-Nr.	MAV-Betriebsnummer	DR-Betriebsreiheneinordnung	Bemerkungen
1	MAV 328.628 (Achsfolge 2'C)	38	24.02.1950 an Ungarn übergeben

Eine große Anzahl der Loks der MAV-Reihe 328 sind bei Henschel in Kassel gebaut worden. Es gab die verschie-



Polnische Lok der PKP-Reihe Tp 1 (ehemals preuß. G 7.1).



Ungarische Lok der Reihe MAV 328. Auch in Rumänien und die Tschechoslowakei besaßen nach dem 1. Weltkrieg Lokomotiven dieser ursprünglich ungarischen Baureihe.

densten Versionen, die sich auch äußerlich unterschieden (z. B. große Windleitbleche). Durch den Friedensvertrag von Trianon (1920), zwischen der Entente und Ungarn, teilte sich der Lokbestand dann folgendermaßen auf: Bei der MAV verblieben 328.003-058 und 328.601-683. Die Rumänische Staatsbahn (CFR) hatte 328er unter CFR 328.001-002 eingereiht. Die Tschechoslowakischen Staatsbahnen (CSD) reihte die MAV 328er unter der neuen Baureihe 375.101-117 ein. Nach dem sog. 2. Wiener Schiedsspruch (1940) kamen wiederum Gebietsteile Rumäniens und der Slowakei an Ungarn zurück, so dass sich auch der Maschinenpark der MAV um die dort vorgefundenen Lokomotiven vergrößerte. Unter den 1941–1945 im Bw Pasewalk beschäftigten Zwangsarbeitern war auch ein rumänischer Lokheizer. Für die fragliche Zeit ist jedoch keine rumänische Lok im Bw nachweisbar. Handelt es sich in diesem Fall möglicherweise nur um die Nationalität und nicht die Staatszugehörigkeit? Vielleicht die ungarische Staatszugehörigkeit nach 1940. Für den letzten Beweis, dass möglicherweise diese Lok im Bw Pasewalk beheimatet war, fehlen noch die Fakten. Die Lok wurde 1950 an Ungarn auf Grund von Restitutionsansprüchen im rollfähigen Zustand übergeben.

Fazit

Die Deutsche Reichsbahn sah sich nach 1945 im Osten Deutschlands mit vielen Problemen bei der Betriebsführung konfrontiert. Sicherlich nicht das Problem mit der obersten Priorität waren die Fremdlomotiven. Sie waren jedoch eine Realität. Ob man sie nun mochte oder nicht, man musste sie zum Teil wieder betriebsfähig machen. Eine besondere Situation entstand für den Bereich der DR-Maschinenwirtschaft durch die berechtigten Restitutionsforderungen von Polen und Ungarn. Der Maschinenpark reduzierte sich dadurch merklich und man musste deshalb aus so manchem Schadpark den „Schrott“ wieder fahrbar machen. Die Situation für die im Schadpark abgestellten westeuropäischen Loks verschlechterte sich allerdings erheblich, als allgemein bekannt wurde, dass nur die osteuropäischen Loks wieder zurückgegeben werden sollten. Die Loks dienten meist nur noch als Ersatzteillieferer. Es sei hier angemerkt, dass es mit den osteuropäischen Bahnverwaltungen durchaus „Tauschaktionen“ gab, die aber nicht Gegenstand dieses Artikels waren. Die Lokverzeichnisse von 1945 und 1950 geben jedoch auch Auskunft über so manche Fehl- und Doppelbuchung: Lok 906 und 928 wurden als polnische Loks verifiziert obwohl es sich um Loks aus Frankreich (Elsass-Lothringen) handelte. Auch Lok 8163 wurde im Lokverzeichnis von 1945 als polnische Lok erkannt, war jedoch in Wirklichkeit eine belgische Typ

„81“-Lok. Auch Doppelbuchungen gab es im Verzeichnis des Bw Pasewalk. So wurde die niederländische NS 3213 im Jahre 1945 sowohl in Pasewalk als auch in Schwerin gebucht. Zweifelsfrei existiert aber eine Aufnahme dieser Lok aus dem Jahre 1954 im Bf. Pasewalk. Auch eine PKP Tp 3 (DR 54 4046) taucht gleich noch einmal als 4046 im Verzeichnis von 1945 auf. Es handelt sich offenbar um dieselbe Lok.

Am Schluss möchte ich dem Verein Lokschnuppen „Pomerania“ e.V. Pasewalk, insbesondere Herrn Görl, Dank sagen für die zur Verfügung gestellten Möglichkeiten der Recherche.

Dietrich Mevius

<p>Der Neptunistenstreit</p>  <p>Goethes Suche nach Erkenntnis in Böhmen</p> <p>Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:</p> <p>Telefon: 039753/22757 Fax: 039753/22583 E-mail: Schibri-Verlag@t-online.de</p> <p>ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €</p> <p>Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.</p>	<p>Bitte zum Stammbuch legen!</p> <p>auf allen Friedhöfen</p> <p>NORDLAND Bestattungen</p>  <p>Bert Rusin Inhaber und Trauerredner</p> <p>Kerstin Berndt Trauerberaterin</p> <p>Chausseestraße 85 17321 Löcknitz</p> <p>☎ 039754 20360</p>
---	---

Wollin

Die Randow-Wiesen

Das Randowtal ist für Wollin/Friedefeld seit jeher nicht nur die westliche Grenze des Kreises Randow, sondern zugleich eine Ländergrenze zwischen Brandenburg und Pommern bzw. Vorpommern. Viel wesentlicher ist allerdings, dass die Randow-Wiesen von außerordentlicher Bedeutung für die bäuerliche Struktur jedes einzelnen Hofes und damit für die landwirtschaftliche Produktion waren. Es ist schon als auffallend günstig anzusehen, dass buchstäblich jeder Hof, ob klein oder groß – ja selbst die kleinsten Grundstücke – ein Stückchen Wiese ihr Eigentum nannten und für die Viehwirtschaft nutzen konnten.

Die mittelbäuerlichen Höfe hatten im Durchschnitt 2–3 ha Randow-Wiesen, die größeren 5 bis zu 10 ha. Es ist schon erstaunlich festzustellen, dass Wiesenflächen proportional, fast gleichmäßig auf die Ackerflächen aufgeteilt waren. Ich nehme an, dass die Aufteilung oder auch Wiesenreform nach der Trockenlegung um 1737 erfolgt ist.

Wenn auch das Heu aus der Randow nicht von allerhöchster Qualität war, so war es dennoch die entscheidende Grundlage für die Fütterung und Gesundheit des Rindviehs sowie der Pferde.

Da die Randow-Wiesen für alle Höfe von so außerordentlicher Bedeutung waren, erscheint es mir schon Erinnerungswert zu sein, etwas näher darauf einzugehen.

Das seit der Eiszeit bestehende Tal war eine Flussniederung, teilweise ein Sumpfgebiet und ist von Höhenzügen, die sich bis zu 40 Meter über dem Meeresspiegel erheben umgeben.

Im Löcknitzer Gebiet wird es allerdings immer flacher. Die höchste Stelle des Wasserspiegels liegt im schmalen Gewässer in der Nähe von Grünz. Das hat praktisch zur Folge, dass von dieser Stelle aus Randowwasser nach Süden zur Welse, weiter in die Oder, nach Norden in die Neckar und in das Oderhaff bei Ueckermünde fließt.

Durch das ständige Torfstechen entstanden zwangsläufig auf allen Wiesen gefahrvolle Torflöcher. Das hatte zur Folge, dass das Gras bzw. Heu mit der Forke aus diesen Löchern getragen werden musste.

Mit staatlicher Unterstützung entstand nach 1900 eine Genossenschaft zur Regulierung der Randow, die eine durchgreifende Vertiefung und Neugestaltung des gesamten Flussbettes organisierte. Die Verbesserung der Bodenqualität war für alle Nutzer von hohem Wert und führte zur Erweiterung und hochwertigen Fütterung des Viehbestandes in Wollin/Friedefeld, sowie der umliegenden Dörfer.

Man kann heute voll mit Fug und Recht formulieren, dass im Zeitraum von 1900 bis 1945 eine allseitige und intensive Nutzung der Randow-Wiesen erfolgte.

Die Bauern haben die Wiesen gedüngt (manchmal mit Kaff oder Spreu), geeegt und gewalzt sowie die Gräben gereinigt. Jedes Flächchen wurde gemäht, ob es die Grabenränder oder die Zufahrtswege waren.

Je nach Wetterlage wurde das angewelkte Gras bzw. Heu mehrfach gewendet, sowohl mit der Harke per Hand als auch mit dem Heuwender. Mit den Pferden wurde das Heu auf den fast steilen Randower Landwegen nach Hause gefahren und auf den Heustallungen für eine ausreichende Winterversorgung gelagert.

Bauern wie Willi Stegemann oder Ernst Glasenapp hatten sich um 1935 gewisse Heupuster zugelegt, um das Heu bequemer auf den Heustall zu bekommen. Arnold Melenthin hatte sich am Spitzgiebel seines Kuhstalls eine flaschenzugähnliche Vorrichtung zum Heu abladen einbauen lassen.

Wie sagt der Volksmund: „Eine Forke voll gutes Heu ist genau so wertvoll wie eine Hand voll Schrot“. Gilt dieser Grundsatz heute noch?

Der Milchwagen

Nicht wie heute, wo die Milch in großen Tanks mit einem LKW zur Molkerei gefahren wird, waren die Bauern bis 1945 und auch noch danach selbst für den Transport ihrer Milch in 20 Liter Kannen zur Molkerei nach Penkun verantwortlich. Es gehörte damals zum Dorf- und Straßenbild, dass vor jedem Gehöft eine entsprechend große Milchbank stand. Die Milchbänke, die für uns als Kinder auch ein beliebter Spielplatz waren, mussten alle, ob für zwei oder mehr Milchbänke, eine bestimmte Höhe haben, damit man die Kannen recht bequem auf den Milchwagen auf- und abladen konnte.

In Wollin gab es zwei Milchwagen, den einen benutzten die größeren Bauern, die drei oder mehr Milchbänke benötigten, und der andere Wagen wurde von den übrigen Bauern genutzt.

Beide hatten fast die gleiche Größe und konnten etwa mit 40 Kannen beladen werden.

Die Milchwagen mussten von allen beteiligten Landwirten selbst gepflegt und unterhalten werden. Es waren eigentlich durch die 2–3 Personen große Sitzbank für den Kutscher, durch die Handbremse und den Halter für die Pferdepeitsche recht schmucke Fahrzeuge.

Es war stillschweigend so organisiert, dass jeder Bauer zweimal hintereinander, ob Alltag oder Sonntag, zu fahren hat. Wer am nächsten Tag dran war, bekam es dadurch mit, dass der Milchwagen sich vor seinem Gehöft befand. Nicht selten hörte ich meinen Vater sagen: „Ach herrje, morgen früh bin ich ja schon wieder mit dem Milchfahren dran.“ Sicherlich ging es allen Bauern ähnlich und sie staunten, dass man schon wieder dran war. Es kam auch vor, wenn es für den einen sehr unpassend war, dass dann mit dem Nachbarn getauscht wurde.

Alle Milchfahrten liefen im Allgemeinen immer gleichmäßig ab. Man lieferte die Kuhmilch bei der Penkuner Molkerei ab und nahm Mager- und Buttermilch in der von jedem einzelnen Hof gewünschten Menge für die Viehwirtschaft mit zurück. Aber an einem Tag in der Woche – ich glaub, es war der Donnerstag – wurde es doch etwas aufwendiger und komplizierter: der Buttertag. Dann wurde, in der Regel von der Hausfrau, ein Butterzettel mit der gewünschten Menge Butter auf einem Vordruck der Molkerei ausgeschrieben, in die sogenannte Kalit (Buttertasche) gesteckt und auf den Milchbock gelegt. Die für den Rücktransport und die Verteilung aus Sperrholz geflochtenen Kalits, die auch die Nummer der Milchkanne trugen, waren eine zusätzliche Aufgabe des Milchkutschers. Aber es ging ja reihum und auch reibungslos. Für einige Einwohner ist der Milchwagenkutscher mit seinen zwei Pferden sicherlich noch in Erinnerung, für die jüngere Generation jedoch eine längst vergangene Geschichte.

Fortsetzung folgt

Prof. Dr. Gerhard Gierke

Uns ist in alten Mären wunders vil geseit

Das Nibelungenlied

„Uns ist in alten Mären Wunders viel gesagt.“

Welch tiefe Wahrheit doch in diesen Worten am Anfang des Nibelungenliedes liegt! Auch unsere Region mit ihrer ereignisreichen Geschichte offenbart seltsame Ereignisse derer viel, wie uns vor allem Chroniken kund und zu wissen tun. So berichtet z.B. die Strasburger Chronik aus dem Jahre 1573 von handfesten Auseinandersetzungen ihrer Grob-

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?

Sie schaffen nicht mehr alles alleine?

Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.

Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.

Seit 17 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.

Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2

Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft.

Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

(03 95) 5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27

www.horn-immo.de

schmiede gegen die Schmiede von Milow und Wismar, deren Werkzeuge und Einrichtungen zerschlagen oder entwendet wurden.

Grund war die Befürchtung verminderter Einkünfte durch deren Konkurrenz.

Und aus der Brüssower Geschichte wissen wir von aufgebrauchten Prenzlauer Bürgern, die etwa um die gleiche Zeit gegen im Amtsbezirk Prenzlau liegenden Ortschaften (neben Bergholz u.a. auch Löcknitz, Rossow, Zerrentin, Fahrenwalde, Brüssow und Grimme) zogen und mit handgreiflichen Auseinandersetzungen drohten, weil diese anstelle Prenzlauer Bieres, Bier entweder selbst brauten oder es aus Pasewalk, damals pommersches Ausland, holten. Auch hier sah man sich in den Einkünften geschmälert, damit in den „zugestandenen“ Rechten verletzt und schließlich zu den dargelegten Maßnahmen veranlasst und berechtigt. Was waren das für „zugestandene“ Rechte?

Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir in der Stadtgeschichte einige Blätter zurückschlagen: Mit der Verleihung von Stadtrechten (Prenzlau 1234 mit Magdeburger Stadtrecht, PUB Nr. 308 a; Strasburg um 1243 – so die Vermutung in Chronik, S. 34–36 ebenfalls mit Magdeburger Stadtrecht) wurde den betreffenden Ortschaften nicht nur die Befugnis eingeräumt, sich nach dem Vorbild größerer Städte (hier Magdeburg) eine eigene Verwaltung (Rat, Bürgermeister) und ein städtisches Gerichtswesen (Schöffenstuhl) aufzubauen, sie erhielten auch die wirtschaftlichen „Privilegien“ dieser Vorbilder, nämlich das Marktrecht, Ansiedlung von Handwerkern, Brau- und Schankrecht.

Diese „Privilegien“ verpflichteten zugleich die umliegende Landbevölkerung, sowohl ihre landwirtschaftlichen Produkte in der Stadt feilzuhalten, wie auch die von ihnen benötigten handwerklichen Arbeiten und Erzeugnisse, insbesondere auch Bier, in der Stadt zu kaufen.

Der in Frage kommende Umkreis war vorwiegend der „Amtsbereich“ des Landesherrn: „So wir Gerichte halten und zu gebieten haben“ oder betrug gewohnheitsrechtlich eine Meile (Bannmeile). „Binnen einer Meile Wegs soll kein Markt (Stadt) dem anderen nahe sein“, bestimmte der bereits bekannte „Sachsenspiegel“ (Landrecht III, Art. 66 § 1).

Der Begriff Bannmeile wurde später auch für den „Amtsbereich“ verwendet. Diese Bannmeile bzw. dieser Amtsbezirk war insoweit gesichertes Absatzgebiet der Stadt und garantierte ihre wirtschaftliche Lebensfähigkeit, wie es umgekehrt mit dem Marktrecht auch die Lebensfähigkeit der Landbevölkerung sicherte.



Auf diese Privilegien stützten sich damals die Prenzlauer als sie gegen das unrechtmäßige Bierbrauen und den widerrechtlichen Ausschank „fremden Bieres“ (Pasewalksches) in den genannten Dörfern zu Felde zogen. Die angeforderte landesfürstliche Reaktion kam auch prompt: Das Brauen in den Dörfern wurde strikt verboten und der Genuss „fremden Bieres“ geschätzt und ordentlich versteuert. Recht geschickt! Bekam doch der Landesfürst so eine zusätzliche Einnahmequelle.

Nicht uninteressant in diesem Zusammenhang eine landesherrschaftliche Begründung: Bierbrauen und -handel in den Dörfern schädige die Stadtnahrung und verleite den Landmann zu Müßiggang und zur Vernachlässigung des Landbaues, was Bürgern und Bauern gleichsam schädlich sei.

Auf Bannmeilenrechte beriefen sich in unserem anderen Beispiel auch die Strasburger Grobschmiede. Jedoch unbegründet; denn Bannmeilenrechte galten stets unter der Einschränkung: Es sei denn ...“ von alters her verliehen“ oder „betrieben“. Bei den Schmieden von Milow und Wismar kam diese Einschränkung offensichtlich zum Zuge.

Für Interessenten:

PUB – Pommersches Urkundenbuch, I. Bd. – (786–1253), Urk.-Nr. 308a, E. Schulz, Chronik der Stadt Strasburg

Dr. Klaus Gimpel

NEUERSCHEINUNG Karikaturen von der friedlichen Revolution

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583 • Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

ISBN 978-3-86863-027-5
 124 Seiten • 9,89 €

Das Fazit 20 Jahre nach der friedliche Revolution in der ehemaligen DDR: Es war die einzige erfolgreiche Revolution in Deutschland und wahrscheinlich auch die einzige Revolution weltweit, bei der nicht einmal eine Fensterscheibe zu Bruch ging. Von Leipzig aus wurde ein Unrechtsstaat friedlich hinweggefegt.

Aber was haben wir in den letzten 20 Jahren aus all den Chancen, die sich dem vereinten Deutschland geboten haben, gemacht? Ist die Mauer wirklich weg, oder hat sie sich nur in die Köpfe der Menschen verlagert?

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

03.04.2010	15.00 Uhr	Osterradtour, FRV Plöwen
04.04.2010	17.30 Uhr	Osterfeuer Sportplatz Nadrensee
17./18.04.10	09.00 Uhr	Fahr- und Reittunier Plöwen
17.04.2010	16.00 Uhr	Gemeinsames Konzert, Chor Penkun und Löcknitzer Mandolinenorchester, Kirche Penkun
01.05.2010	13.00 Uhr	70 Jahre FFW Grambow
08.05.2010	08.00 Uhr	Trödelmarkt Sportplatz Nadrensee
02.05.2010	16.00 Uhr	Konzert Tino Eisbrenner – Dorfkirche Blankensee „Heut ruht der See ...“ mit Tino Eisbrenner und Heiner Frauendorf

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 13. April 2010 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.



AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Osterradtour

Frühling wird es weit und breit, und die Häschen steh'n bereit.
Sie bringen zu der Osterfeier viele bunt bemalte Eier.

Die bunten Eier müssen jetzt noch gefunden werden, hierzu laden wir alle unsere Sponsoren, Helfer, Mitglieder und alle die am Radfahren Spaß haben ein.
Treffpunkt ist am

3. April 2010 um 15.00 Uhr auf dem Sportplatz in Plöwen.

Bei einem Boxenstop können sich alle stärken. Mit einem Osterfeuer und lustigem Zusammensein lassen wir dann den Tag ausklingen.

Na dann bis bald! FRV Plöwen e.V.



70 Jahre FFW Grambow

Am 1. Mai 2010, Beginn: 13.00 Uhr Schule
Umzug durch Grambow mit der Rossower Schalmeyenkapelle. Offizielle Eröffnung auf dem Dorfplatz am Gemeindezentrum, Platzkonzert mit Kaffee und Kuchen durch die VS Grambow

Nachmittagsprogramm

Vorführungen:

- Löschangriff der Knirpse der FFW Boock
- technische Hilfeleistungen durch die FFW Löcknitz
- Brandbekämpfung durch die FFW Grambow
- Feuerwehrfahrten mit der FFW Ladenthin
- Quad-Fahren mit dem Motorsportverein Löcknitz
- Trike-Fahren mit Harald Röhm
- Kinderspiele durch den Dorfclub Grambow, Sportverein Grambow, Angelverband Grambow
- ab 20.00 Uhr Tanz im Freien

Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Gaststätte „Zum Dorfteich“ und Heidi Mainz mit ihrer Zuckerwatte.

Flohmarkt zum Reitturnier in Boock

Die Reitsparte des Boocker SV 62 veranstaltet am 07.08.2010, nach den gelungenen Reitertagen in den vergangenen zwei Jahren, zum ersten Mal ein Reitturnier in Boock. Das Organisationskomitee plant in diesem Jahr im Rahmen des Turniers einen Flohmarkt.

Alle Interessenten mögen sich bitte bei Herrn Michael Köppen unter der Rufnummer 0162/7699243 (18.00 Uhr–22.00 Uhr) oder per Mail an: musicuss_michi@web.de melden. Die Veranstalter würden sich über eine rege Teilnahme freuen!

Es werden keine Standgebühren erhoben.

Termine Dorfclub Nadrensee

- | | |
|------------|---|
| 04.04.2010 | ab 17.30 Uhr Osterfeuer am Sportplatz |
| 08.05.2010 | in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr Trödelmarkt auf dem Sportplatz (über interessierte Händler würden wir uns sehr freuen) |
| 22.05.2010 | Pfingst-Fußballturnier |
| 05.06.2010 | ab 15.00 Uhr Kindertag |
| 10.07.2010 | Dorffest |

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen.

Der Dorfclub Nadrensee

Der Schibri-Verlag wünscht all unseren Kunden und Lesern ein frohes Osterfest.

Benefizkonzert mit dem Wehrbereichsmusikkorps I

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Kreisverband Uecker-Randow, führt unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Pasewalk ein Benefizkonzert durch. Das Wehrbereichsmusikkorps I wird unter der Stabführung von Frau Hauptmann Alexandra Schütz-Knospe am 15. April 2010 um 19.30 Uhr in Pasewalk im „Historischen U“ spielen. Der Reinerlös des Konzertes soll der Arbeit des Volksbundes zugute kommen.

Eintrittskarten sind zum Preis von 8,00 € erhältlich. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten sind erhältlich in der Stadtinformation Pasewalk Tel.: 03973/213995, im Buchhaus Lange in Pasewalk Tel.: 03973/216005, im Rathaus Torgelow Kulturabteilung Tel.: 03976/252153 sowie an der Abendkasse.



ELEKTRO
hobom
 17321 Löcknitz • Straße der Republik 13
 Tel.: (039754) 21 120, Fax: (039754) 22 071

Verkauf, Service, Beratung

Osterangebot:

- Staubsaugerbeutel in reicher Auswahl
- Pflegemittel für Hausgeräte (z. B. für Cerankochplatten)

Besuchen Sie unser:

- **Ladengeschäft** mit weißer Ware, Elektrohaushaltsgeräten und Geschenkartikeln
- **Küchenstudio**

Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest!



HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
 4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
 17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
 E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.tv

Wenn die Wolken Flügel hätten
 ISBN 978-3-86863-024-4 • 32 Seiten • 5,00 Euro



Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757 • www.schibri.de

Pflanz-Aktions-Zeit

Gärtnerei Koblenz
 Dorfstraße 14 • 17309 Koblenz

Veränderte Öffnungszeiten:
 vom 19.04.2010 bis 28.05.2010
 Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr und
 Sa. von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Unser Angebot:

- Beet- und Balkonpflanzen
- Gemüsepflanzen

auch aus eigener Anzucht
 Telefonische Vorbestellung möglich unter: 039743/50325



Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH
 An den Stadtwerken 5
 17309 Pasewalk

GWU Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Brüssower Brennstoffhandel
 Inh. Roland Podpolinski
 17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Achtung! Sommerpreise ab April 2010
 Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an!
 Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.
Tel.: (039742) 81 898, 0172-3974229

NEUERSCHEINUNG

Uckermärkischer Heidestruk

Lyrik, Landschaften und Sprache der Uckermark

Sie lernen unsere Region kennen, die leicht hügelige Landschaft mit ihren stillen Seen, kühlen Laub- und Kiefernwäldern, den Menschen und unsere Stadt Templin.

Bestellung möglich über Ihre Heimat-Buchhandlung oder den Schibri-Verlag
 Telefon: 039753/22757
 Fax: 037953/22583
 Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

ISBN: 978-3-86863-013-8
 • 136 Seiten • 10,- Euro




www.innenausbau-tischlerei-rothe.de

Innenausbau & Tischlerei
Eckart Rothe, Tischlermeister
 Lindenstraße 9
 17328 Penkun OT Wollin
 Tel.: (039751) 61 971
 Fax: (039751) 67 046



*Wir wünschen allen Kunden ein frohes und sonniges Osterfest!
 Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue!*



KINDER – SCHULEN – FERIEN

„Löcknitz Helau“ bei den Randow-Spatzen

Am 24. Februar hieß es im Kindergarten der Randow-Spatzen „Löcknitz Helau“.

Alle Kinder waren rechtzeitig um 8.00 Uhr früh in der Kita und so konnten wir pünktlich unseren großen Faschingsumzug durch den gesamten Kindergarten starten.

Die Indianer, Ritter, Prinzessinnen, Tiger und Zauberer wurden dann in einer toll geschmückten Vorhalle begrüßt. Mit unserer traditionellen Rakete und dem „Rucki-Zucki“-Lied kamen alle schnell in Feierlaune. Nach einer kurzen Pause und der Vorstellung der Kostüme in den einzelnen Gruppen, gab es danach erst einmal eine Stärkung. In der Vorhalle war in der Zwischenzeit ein großes gesundes Buffet aufgebaut worden. Außerdem konnten sich unsere Kinder etwas Leckeres aus der „Pfannkuchenhöhle“ holen.



Der Höhepunkt des Tages wartete aber noch auf unsere Kinder. Alle Kinder waren gespannt wer wohl unser Überraschungsgast sein würde. Nachdem die 109 Kinder unseren Gast riefen, erschien er dann auch. Als dann Clown Klecks aus Meiersberg unsere Bühne betrat leuchteten die Kinderaugen. Mit Musik, Spiel, Spaß und viel Zauberei begeisterte er die Kleinen und Großen.

Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal bei unserem Küchenteam für das tolle Buffet, bei Fam. Schmidt/Schröder für die leckeren Pfannkuchen und natürlich bei Clown Klecks recht herzlich bedanken.

Das Team der „Randow-Spatzen“

Spiel, Spaß und Schnee in den Winterferien im Löcknitzer Hort

Da schon die letzten Ferienspiele im Sommer 2009 sehr gut von den Eltern und Kindern angenommen wurden, führten wir diese auch in den Winterferien durch.

Mit viel Freude gingen wir z.B. mit dem Förster Ehrke Futterstellen für die Tiere einrichten. Auch der Vormittag mit der Bundespolizei war sehr aufregend, denn alle Kinder konnten ihre Geschicklichkeit am „Heißen Draht“ unter Beweis stellen. Jubel, Trubel, Heiterkeit gab es am Rosenmontag. Auch das Rodeln wurde angesichts des schönen Winterwetters nicht außer Acht gelassen.

Wir wünschen uns für die Sommerferien wieder solch eine gute Beteiligung und bedanken uns hiermit bei allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben.



Die Sommerferienspiele 2010 werden vom 12.07.2010 bis 23.07.2010 (1. und 2. Ferienwoche) sowie vom 09.08.2010 bis 20.08.2010 (5. und 6. Ferienwoche) stattfinden.

Das Hortteam

Fasching in der Grundschule Penkun

Am Dienstag nach den Winterferien waren an der Grundschule Penkun die Narren los.

Unsere Faschingsfeier startete mit einer Mini Playback Show, bei der die Kinder ihre Lieblingssänger wie Lady Gaga oder die Prinzen nachahmten.

Für tolle Stimmung sorgten dann die Künstler des Programms „Tom-Tom“.



Mit Zauberei, Spielen, Rätseln und Tanzeinlagen begeisterten sie die Kinder.

Bei der anschließenden Disko tanzten alle fleißig mit. Wir möchten uns besonders bei unseren Eltern für ihre Unterstützung bedanken und verbleiben mit „Penkun Helau“ bis zum nächsten Faschingsfest.

PRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Löcknitz • Chausseestraße 29

Tel.: 039754-51 73 8

Sprechzeiten: Mo: 7.00 - 12.00 Uhr
 Di: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
 Mi: 14.00 - 18.00 Uhr
 Do: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
 Fr: 7.00 - 12.00 Uhr

Artur Sobejko • Facharzt für Allgemeinmedizin

**Wie jedes Jahr zur Faschingszeit:
Jubel, Trubel, Heiterkeit ...**

Am 24.01.2010 feierten wir, die Kinder und Erzieher des Hortes Löcknitz, unser traditionelles Faschingsfest. Freudig kamen die Kinder aus der Schule und konnten es kaum erwarten, ihre Faschingskostüme anzuziehen. Mit dem Bus ging es dann pünktlich los, denn in der „Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Plöwen“ erwartete uns ein bunt geschmückter Saal und eine liebevoll dekorierte Faschings- tafel. Mit dem Start einer Faschingsrakete wurde unser fröhliches Fest eröffnet. Der DJ Herr Lückert sorgte für gute Stimmung und abwechslungsreiche Spiele. Zwischen- durch bedienten sich die Kinder immer wieder an selbstge- backenen Pfannkuchen und Getränken.



Die Kostüme der Kinder waren so einfallsreich, dass es der Jury sehr schwer fiel, die besten 10 zu prämiieren. Viel zu schnell verging der tolle Nachmittag, an dem die Kinder viel Spaß hatten. Alle Kinder und Erzieher möchten sich hiermit noch einmal recht herzlich bei dem gesamten Team der „Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Plöwen“ bedanken.

Das Hortteam

Kleine „Spatzen“ im Olympia-Fieber

Wer denkt, dass die olympischen Winterspiele nur in Van- couver stattfanden, der irrt.

In Löcknitz gab es eine Zweigstelle. In den Vorschulgruppen der Kita „Randow-Spatzen“ wurden die Spiele als Projekt aufgenommen und mit den Kindern bestens vorbereitet. Es wurden Fahnen getuscht, Puzzle der olympischen Ringe ausgeschnitten und zusammengesetzt. Wir bastelten ge- meinsam Medaillen und die Räume wurden geschmückt. Die selbstgetuschten Startnummern und auch die olympi- sche Geschichte stimmte uns alle richtig ein. Die Eltern wurden von den Kindern angesteckt und sammelten fleißig Bildmaterial aus der Zeitung.

Zur Eröffnungsfeier waren alle Gruppen der Kita eingeladen. Vier Fackelläufer erreichten gegen 10.00 Uhr die Kita und entzündeten das olympische Feuer. Der Olympia-Eid wur- de gesprochen und die Nationalhymnen Deutschlands, Polens wurden gespielt und teilweise gesungen. Die Wett- kämpfe starteten am nächsten Tag. Es wurden fünf Mann- schaften eingeteilt, diese wechselten mit je einem Erwach- senen die Stationen; Biathlon, Skispringen, Eisschnelllauf, Zweier-Bob und Eiskunstlauf.



Alle kämpften mit viel Leidenschaft um die olympischen Medaillen. Die spannende Auswertung und Siegerehrung am folgenden Tag leitete Herr Lejeune. Alle Wettkämpfer hatten sich eine Goldmedaille verdient und es gab anschlie- ßend eine tolle Party.

Auch das letzte Kindergartenjahr soll immer interessant sein und die Kinder neugierig machen. Über den Sport lassen sich die Kinder gut an alle Lernbereiche heranführen und erfüllen diese im Team mit viel Freude. Die Bewegung ist für die gesamte Entwicklung der Kinder sehr wichtig.

Die olympischen Winterspiele in der Kita „Randow-Spatzen“ ... *einfach toll!*

Vielen Dank nochmals an alle die uns unterstützt haben.

K. Schmiedeke

Die Bibliothek geht zur Schule

Schon über viele Jahre besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bibliotheksverein Penkun und den Schulen der Stadt. Bei Bibliotheksführungen lernen die Schüler die Bücherei kennen, erfahren vieles über den Aufbau und die Funktion einer Bibliothek und können sich ein Bild darüber machen, wie viele spannende Bücher und andere Medien sie ausleihen können.

Mitglieder des Bibliotheksvereines sind beim Lesewettbe- werb der Regionalen Schule in der Jury vertreten und lesen auch selbst vor.

Leider stellen wir aber seit Jahren fest, dass nur wenige Schüler Leser bei uns sind. Auswärtigen Kindern ist es kaum möglich zu uns zu kommen, da der Schulbus nach Unter- richtsschluss zur Heimfahrt bereit steht. Da hatten wir eine Idee!

Wir gehen mit Bücherkisten zur Grundschule und leihen dort aus. Durch die gute Unterstützung der Schulleitung und der Lehrer konnten wir die Eltern für unser Vorhaben interessieren. 53 Schüler hatten Lust zum Lesen und konn- ten von uns als Neuleser gewonnen werden.

Dank auch an die Sparkasse, die unser Vorhaben mit einer Geldsumme unterstützt.

Wir können nun neue Kinderbücher kaufen, die thematisch mit dem Lehrplan abgestimmt sind.

Die erste Ausleihe fand am 06.1.2010 statt und soll im Rhythmus von vier Wochen durchgeführt werden. Wir hof- fen, dass das geweckte Leseinteresse lange erhalten bleibt und Bücher ein fester Bestandteil des Lebens unserer Kinder bleiben.

Ingrid Labes (Vereinsvorsitzende) im Namen des Vorstan- des, Tel: 0162/3606960.

Wochenendfotokurs im Schloss Rothenklempenow

An dem Wochenende 9. – 11.04.10 können Sie im Schloss Rothenklempenow lernen, wie Sie Portraits fotografieren, diese hinterher am PC bearbeiten und dann für vielfältige Zwecke einsetzen können. Ob Sie Grußkarten, eine Geburtstagszeitung oder vielleicht einen Kalender mit ganz persönlicher Note erstellen möchten, bei uns lernen Sie die Fotos Ihrer Lieben mithilfe des weltweit besten Bildbearbeitungsprogramms „Adobe Photoshop“ so herzurichten, dass sich der Aufwand lohnt. Neugierig geworden? Der gemütliche Dozent Horst Wicher konnte schon viele Menschen mit dem Photoshop-Fieber anstecken.

Termin: Freitag, 9.04. – Sonntag, 11.04.10,
Teilnehmerbetrag für den gesamten Unterricht
inklusive Tagungsgetränken beträgt 80,00 €.

Schloss Rothenklempenow • Schlosstr. 2
Tel.: 039744 50411 • schloss@rothenklempenow.de

Besuch aus „Downunder“

Kurz vor den Winterferien erhielten die 3. und 4. Klassen der Grundschule Penkun Besuch aus Australien.

Eine ehemalige Schülerin aus Penkun, die jetzt in Australien lebt, war mit ihrem Ehemann einige Stunden zu Gast bei uns. Die Kinder hatten natürlich viele Fragen, die von den Gästen mit Geduld und Humor beantwortet wurden. Am wenigsten konnten sich die Kinder vorstellen, dass in Australien gerade Sommer mit Temperaturen bis zu 45 Grad ist.

Zum Abschluss wurden kleine Geschenke getauscht und das Versprechen gegeben, per E-Mail in Verbindung zu bleiben.



Schneespaß im Riesengebirge

Wieder einmal war es soweit. Die Vorbereitungen für das Winterlager in der ersten Ferienwoche im Februar 2010 waren abgeschlossen. Über das Reisebüro in Pasewalk „Kiek in de Welt“ bekamen wir die Reiseunterlagen. Und so fuhren wir vom 06.02. bis 12.02.2010 mit Becker-Strelitz Reisen nach Tschechien nach Vysoke ins Riesengebirge.



Dort am 06.02. gegen 17.00 Uhr angekommen, Zimmer aufgesucht ging es nach dem Abendbrot noch auf die 100 m entfernte Rodelbahn. An den nächsten fünf Tagen, hatten die sieben Snowboardfahrer, eine Abfahrtsfahrerin und acht Langläufer bei super Schneebedingungen auch sehr viel Spaß. Vormittags ging es auf die entsprechenden Pisten und nachmittags war für alle rodeln angesagt. Ideale Bedingungen hatten vor allem die Langläufer. Die Loipen waren gut und die Strecken wurden über 2,5 bis 7,5 km mit kleinen ab- und aufwärts Bergen selbst für Anfänger sehr gut gezogen, die sogar von unserer mit sieben Jahren Jüngsten hervorragend gemeistert wurde. Am letzten Abend fiel zu unserem Glück auch noch Neuschnee und nach dem Abendbrot klang der letzte Tag mit einer Schneeballschlacht aus. Die Auswertung am Abend ergab, dass alle sehr viel Spaß hatten und Erfahrungen auf den Pisten sammelten. Alle wünschen sich unter den entsprechenden Voraussetzungen im kommenden Jahr 2011 wieder eine Woche Schneespaß in Tschechien genießen zu können. Allen Sportlern noch ein erfolgreiches Wettkampf- und Veranstaltungsjahr.

Frau Redenz
Sektionsleiterin

HILO®

Arbeitnehmersteuer
überall in Deutschland
www.hilo.de

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
www.HILO.de

VEREINE – VERBÄNDE

Einsatzbericht zum Brand eines Doppelhauses in Sommersdorf am 10.02.2010

Am 10.02.2010 um 18.05 Uhr liefen die Sirenen und Funkmeldeempfänger der Feuerwehren Penkun, Sommersdorf und Wollin an.

Als Einsatzstichwort kam „Wohnungsbrand, Person in Gefahr“! Gleichzeitig wurde der RTW der Rettungswache Penkun, der Notarzt und der Amtsweführer des Amtes Löcknitz-Penkun alarmiert. Einsatzort war der Penkuner Ortsteil Sommersdorf.

Schon die Anfahrt gestaltete sich schwierig, da die Straßen vereist und teilweise spiegelglatt waren. Als Erstes waren die Feuerwehr Sommersdorf und der Rettungsdienst vor Ort. Kurz danach trafen die Feuerwehr Penkun (TLF 24/50 & RW 1) und die Feuerwehr Wollin (LF 8) am Einsatzort ein.

Vor Ort stellte sich die Lage wie folgt dar:

Beim Brandobjekt handelte es sich um ein saniertes Doppelhaus mit Anbauten. Die rechte Haushälfte brannte in voller Ausdehnung. Der Bewohner der rechten Haushälfte wurde durch den Rettungsdienst betreut, da dieser verletzt war und dann ins Krankenhaus nach Prenzlau gebracht wurde. Die Bewohner der linken Haushälfte konnten das Haus unverletzt verlassen.

Zunächst wurde durch die Penkuner und Sommersdorfer Kräfte ein großer Gastank auf der Rückseite der linken Haushälfte gekühlt, da die Wärmestrahlung auf diesen einwirkte. Hierfür kam ein B-Rohr zum Einsatz. Mit 2 C-Rohren wurde die direkte Brandbekämpfung begonnen. Zeitgleich brachten die Wolliner Kameraden ihre TS 8 an einem ca. 100 m entfernten Teich in Stellung und bauten zunächst mit einer, später mit einer zweiten B-Druckleitung die Wasserversorgung zum TLF 24/50 der Penkuner Wehr auf.

Mit Aufnahme der Brandbekämpfung wurde die Einsatzstelle zunächst in drei Abschnitte gegliedert. Der stellvertretende Wehführer der Feuerwehr Sommersdorf, OLM A. Discher, übernahm die Einsatzleitung und den Abschnitt „Brandbekämpfung 1“ (später kam noch der Abschnitt „Brandbekämpfung 2“ hinzu). Der Wolliner Wehführer, OBM H. Pflug, übernahm den Einsatzabschnitt „Wasserversorgung“ und der Penkuner Wehführer, OBM M. Weber, den Abschnitt „Logistik“.

Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, ein Übergreifen der Flammen auf die linke Haushälfte zu verhindern. Außerdem machten die eisigen Temperaturen von -6°C den Einsatzkräften und dem Material zu schaffen.

Kurz darauf wurde durch den Abschnittsleiter „Logistik“ Vollalarm für alle Ortswehren der Stadt Penkun gegeben. Weiterhin kamen die Feuerwehren Löcknitz, Krackow, Glasow, Nadrensee/Pomellen und Pasewalk zum Einsatz. Aus dem Nachbarland Brandenburg kamen die Feuerwehren Tantow und Wartin den Kameraden zu Hilfe.

In der Zwischenzeit brach der Dachstuhl der rechten Haushälfte in sich zusammen. Auch der linke Dachstuhl stand in Vollbrand. Brandrauch, Glut und Wärmestrahlung drückten auf den Gastank, so dass die dortigen Einsatzkräfte nur unter schwerem Atemschutz arbeiten konnten. Auf der Rückseite der rechten Haushälfte befand sich ein Anbau, in dem die Ölheizung mit mehreren Tanks untergebracht



war. Dort wurde, unter der Führung des Zugführers der Feuerwehr Tantow, EHBM Kl. Höflich, der Abschnitt „Brandbekämpfung 2“ gebildet. Auch hier konnten die Einsatzkräfte teilweise nur unter schwerem Atemschutz vorgehen. Zur Versorgung dieses Einsatzabschnittes wurde eine weitere B-Schlauchleitung vom örtlichen Löschteich, über eine Strecke von ca. 300 m, gelegt. Da der Giebel der rechten Haushälfte jederzeit herabstürzen konnte und damit die dortigen Kameraden gefährdete, wurde er mit einem Radlader gezielt zum Einsturz gebracht.

Gegen 20.00 Uhr war der Brand dann unter Kontrolle. Erschwerend kam hinzu, dass das Löschwasser die Straße und Gehwege in eine Eisbahn verwandelte. Fast alle Geräte und die Einsatzfahrzeuge, ja sogar die Kameraden selbst, waren mit einem Eispanzer überzogen.

Zur Versorgung der Einsatzkräfte wurde der Betreuungszug des DRK des Landkreises Uecker-Randow nachalarmiert. Dieser versorgte die erschöpften und durchgefrorenen Einsatzkräfte mit Heißgetränken und einer warmen Mahlzeit. Am 11.02.2010 gegen 00.15 Uhr verließen die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle, nachdem diese durch die Polizei beschlagnahmt worden war.

Die Ermittlungen zur Brandursache werden von der Kriminalpolizei und Brandursachenermittlern geführt.

Nachfolgende Feuerwehren kamen zum Einsatz.

Sommersdorf, Penkun mit TLF 24/50, RW1 & LF 8, Wollin mit LF 8, Grünz/Radewitz mit TSF, Krackow mit LF 16, Storkow mit LF 16, Löcknitz mit LF 16 & TLF 16/25, Nadrensee/Pomellen mit TSF, Glasow mit LF 8, Tantow mit LF 16 & TLF 16/25, Wartin mit LF 10/6 und Pasewalk mit LF 16/TS und DLK.

Zusammen mit der Polizei, dem Rettungsdienst und dem DRK waren rund 100 Einsatzkräfte vor Ort.

Am Tag danach, dem 11.02.2010, mussten die Sommersdorfer Kameraden noch einmal zum Brandobjekt fahren, um aufkeimende Brandnester abzulöschen.

Maik Weber, OBM

Wehführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Blutspendetermine DRK

20.05.2010, 15.30 bis 18.30 Uhr
Penkun Seniorenheim „Abendsonne“

29.06.2010, 15.00 bis 19.00 Uhr
Löcknitz, Grundschule „Am See“



Plöwen eröffnet die grüne Saison

Am 3. Aprilwochenende startet der Fußball- und Reitsportverein e.V. in die grüne Saison.

Sonnabend, dem 17. April 2010 finden auf der Reitsportanlage in Plöwen Fahrprüfungen in der Dressur statt.

Erstmalig werden Gespanne im Gelände ihr Können beweisen.

Unsere Kleinsten starten in einfachen Reitwettbewerben. Sonntag steht ganz im Zeichen des Springreitens. Die Reiterpferdpaare kämpfen um Platzierungen in E-M-Springen. Außerdem starten die Fahrer mit ihren Gespannen beim Hindernisfahren auf dem Platz.

An beiden Tagen werden die Pferde zwischen 9.00 und 17.00 Uhr auf der Anlage zu sehen sein.

Wir laden alle Pferdesportbegeisterten zu unserem Fahr- und Springturnier herzlich ein und wünschen ein spannendes und erholsames Wochenende auf der Reitsportanlage in Plöwen.

Fußball- und Reitsportverein Plöwen e.V.

Geld sparen

- *Neues Iso. Haus bei Pomellen*
- *2-Raum Whg. 200 € + Nebenkosten*
- *4-Raum Whg. 235 € + Nebenkosten*
- *Extras: + Umzugsgeld*

Bei Interesse: Tel.: 0160-8015891

Jubiläumsjahr 2009 – 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rothenklempenow

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen des 75. Gründungsjubiläums unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Es begann im Mai des Jahres, in dem wir die Ausrichtung des Amtsfesttags in Rothenklempenow übernahmen.

Wir haben versucht gute Gastgeber zu sein, und ich glaube doch sagen zu können, es ist uns sehr gut gelungen. Unterstützung gaben uns dabei:

- die Frauengruppe Rothenklempenow, Kuchenbasar
- die FFW Pasewalk, Drehleiter
- die FFW Boock, Knirpsen-Feuerwehr
- die FFW Penkun, gutes Mittagessen
- die Gaststätte Rathke, Getränke
- und alle Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rothenklempenow (Mewegen).

Dafür sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Am 28. August 2009 fand unsere Festveranstaltung zum Gründungsjubiläum in der Pommerntenne statt.

Besondere Würdigung fanden an diesem Tag die noch ausfindig gemachten Gründungsmitglieder und die ehemaligen Wehrführer, die in diesen 75 Jahren zeitweise die Führung der Kameraden übernahmen.

So konnten wir die ehemaligen Wehrführer G. Hidde, M. Erler, G. Behm, R. Rocher, U. Wittkopp sowie den Kam. J. Zuber, der uns (damals) jungen Kameraden das ABC der Feuerwehr beibrachte, recht herzlich begrüßen.

Kein Fest und keine Veranstaltung würde so gut gelingen, wäre da nicht die Frauengruppe unserer Wehr sowie die uns seit vielen Jahren unterstützenden freiwilligen Helferinnen Frau H. Zuber und Frau H. Behm, die auch mit ihrer

gemeinsamen guten Vorbereitung das Jubiläumsfest zu einem Erfolg werden ließen. Allen Frauen ein herzliches „Dankeschön“.

Das Jahr 2009 hatte noch eine Überraschung. Wir hatten unerwartet wieder Kinder und Jugendliche in unseren Reihen, die Interesse für die Arbeit der Feuerwehr zeigten. Nach einer absolvierten Probezeit konnten wir am 5. Februar 2010 15 Jungen und Mädchen in die Feuerwehr aufnehmen und die seit wenigen Jahren ruhende Jugendfeuerwehr wieder ins Leben rufen.

Am 5. Februar 2010 legten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rothenklempenow, einschließlich der Löschgruppe Mewegen, Rechenschaft über das Jahr 2009 ab.

Als Gäste zu dieser Jahreshauptversammlung begrüßten wir ganz herzlich unsere Bürgermeisterin Frau Dömlang, den stellv. Bürgermeister Herrn Schulze und den stellv. Kreisbrandmeister M. Stange.

In Auswertung des Feuerwehrjahres kann festgestellt werden, dass die gestellten Aufgaben durch die Mitglieder der Feuerwehr gut erfüllt wurden. Darum möchten wir heute nochmals die Gelegenheit nutzen um allen Kameradinnen und Kameraden aus Mewegen und Rothenklempenow sowie deren Partnern für Ihr Verständnis, Danke zu sagen.

Umfangreich zur Seite standen uns ebenfalls in den letzten Jahren:

- Gemeinde Rothenklempenow
- Grünhofer Viehzucht GmbH, H. Ellmann
- Sparkasse Uecker-Randow, Filiale Löcknitz
- Autohaus Aheimer & Behm, Neubrandenburg
- Tiertransporte D. Dettweiler, Rothenklempenow
- PEBA Löcknitz
- SÄRO T. Loose, Rothenklempenow
- Kellergaststätte Rathke, Rothenklempenow
- Rassekaninchenzucht M 75, Rothenklempenow
- Diskothek St. Arndt, Löcknitz
- Tischlerei G. Hidde, Rothenklempenow

Ohne die Hilfe dieser Institutionen und Firmen bei der Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben der Feuerwehr wäre alles noch viel komplizierter und so einiges bliebe auf der Strecke.

Ihnen sei heute ebenfalls ein herzliches „Dankeschön“ gesagt, in der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit auch für die Zukunft.

Im Namen der Wehrführung

B. Behm

Wehrführer

Dorfclub unterbreitet Angebote

Dem Mut und Engagement von Frau D. Voß ist es zu verdanken, dass in Nadrensee im November 2009 wieder ein Dorfclub ins Leben gerufen wurde. Ziele der Gründung waren einfach:

- die Bereicherung des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde,
- die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit der ansässigen Vereine im Interesse unserer Bürger und
- die Festigung des Zusammengehörigkeitsgefühls.



Die Auftaktveranstaltung, das Weihnachtsbaumverbrennen, war ein erster Schritt in diese Richtung. Eine gelungene und ebenfalls sehr gut besuchte Veranstaltung war der Karneval am 13.02.2010. Als Überraschung präsentierten Kinder der Kita, Schüler und die Mitglieder des Dorfclubs ein stimmungs- und humorvolles Programm. Die Gäste honorierten die Leistungen mit Lob und viel Applaus. Diese Bestätigung trug natürlich zur Stärkung und Zuversicht bei, weitere Veranstaltungen mit und für die Einwohner zu organisieren.

Unsere nächsten Veranstaltungstermine werden auf Seite 14 bekannt geben. Über Ihren Besuch würden wir uns freuen.

Der Dorfclub Nadrensee

Dankeschönfahrt zum Muttertag

Die Kinder- & Familieninteressengemeinschaft organisiert eine Muttertagsfahrt am **9. Mai** zum Schloss Boitzenburg in die Uckermark.

Mütter sind unersetzbar und jeder, der seiner Mutti einmal Danke sagen möchte, kann an dieser Busfahrt teilnehmen. Wir besuchen den Schlosspark und das Schloss, in dem wir Mittag essen, werden eine Schlossführung erhalten und erleben die Kaffeezeit in der echten Schokolaterie in Marstall. Der Bus hält in Ueckermünde, Eggesin, Torgelow, Ferdinandshof, Jatznick, Pasewalk und Rollwitz.

Anmeldungen/Auskünfte erhalten Sie unter 0172/3945845. Anmeldeschluss ist der 25. März 2010.

Kinder- & Familieninteressengemeinschaft, Frau Klevs



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Arbeiterwohlfahrt

Bei der Arbeiterwohlfahrt Uecker-Randow besteht auch im Jahr 2010/2011 die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Einsatzstellen sind offene Jugendtreffs im Landkreis Uecker-Randow, in Ferdinandshof und Heinrichswalde.

Das FSJ ist ein soziales Bildungsjahr. Es wird ganztätig als pflegerische, erzieherische und hauswirtschaftliche Hilfstätigkeit geleistet und durch eine zentrale Stelle pädagogisch begleitet. Träger des FSJ ist der Landesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) mit Sitz in Schwerin, Einsatzstelle der AWO-Kreisverband Uecker-Randow e.V.

Die pädagogische Begleitung umfasst die individuelle Betreuung mit Unterstützung der Einsatzstelle sowie die Seminararbeit. Seminare werden an 25 Tagen pro Jahr, größtenteils als Wochenseminare durchgeführt. Die Teilnahme an den Seminaren ist Pflicht.

Seminare dienen:

- der Reflektion des Praxiseinsatzes und dem Erfahrungsaustausch
- der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen oder rechtlichen Problemstellungen
- der Vermittlung sozialer Erfahrungen und Fachkenntnisse zu ausgewählten praxisbezogenen Themen
- der kreativen, kulturellen und sportlichen Betätigung
- der Förderung der Selbständigkeit
- dem Üben von Akzeptanz und Toleranz

Während des FSJ werden folgende Leistungen gewährt:

- ein monatliches Taschengeld
- kostenlose Verpflegung oder eine Ersatzleistung
- Zahlung von Beiträgen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (die entsprechende Krankenkasse muss der Einsatzstelle mitgeteilt werden)
- kostenlose Teilnahme an den Seminaren
- 27 Tage Urlaub pro Jahr
- Anspruch auf Zahlung von Kindergeld, Kinderzulage, Waisenrente, steuerliche Vergünstigungen (wie bei Kindern in der Schule oder Berufsausbildung)

Folgende Voraussetzung für die Ableistung eines FSJ sollten erfüllt sein:

- Alter zwischen 16 und 27 Jahre
- Verpflichtung zum FSJ-Einsatz für mindestens 6 Monate, aber in der Regel für 12 Monate (In Abstimmung mit dem Träger ist ggf. eine Verlängerung auf 18 Monate möglich)

Du solltest:

- motiviert sein für die Arbeit mit den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen,
- bereit sein zum sozialen Engagement,
- eine schriftliche Vereinbarung über den Einsatz mit dem FSJ-Träger abschließen und diese auch einhalten.

Wer:

- seine Fähigkeiten, Grenzen und eigene Belastbarkeit in einem sozialen Tätigkeitsfeld kennenlernen möchte,
- Selbständigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln fördern möchte,
- Soziale Probleme und Umgang mit jungen Menschen kennenlernen möchte,

kann sich noch bis zum 31.05.2010 bei der der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Uecker-Randow e.V., Bahnhofstr. 36 a in Torgelow bewerben.

Zu den Bewerbungsunterlagen gehören:

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Passbild

Sollten Sie Rückfragen haben, steht Ihnen Frau Weber unter 03976/2567016 zur Verfügung.

SPORTNACHRICHTEN

***Höhepunkte im Vereinsleben
der SG „Eintracht“ Krackow e. V.******Straßenfeger-Turnier***

In diesem Jahr traten am 16. Januar zum 6. Mal in Folge alle Fußballinteressierten aus Krackow zum traditionellen „Straßenfeger“ an. Dabei gingen folgende Mannschaften an den Start: Team Lange Straße, Team Randowweg, Team Krause, Team Feuerwehr und FC Ruppi. In insgesamt 20 Spielen sollte der Sieger ermittelt werden. Dabei standen Fairness und Spaß jedoch im Mittelpunkt. Einen „Fast-Durchmarsch“ legte das Team Lange Straße hin. Souverän und sportlich konnten sie am Ende des Turniers über sieben Siege und nur eine Niederlage triumphieren. Gleichzeitig war es ihr dritter Sieg in Folge, so dass sie den Pokal in diesem Jahr ihr Eigen nennen konnten. Die Plätze zwei und drei gingen bei diesem Turnier an den Randowweg und das Team Krause AG. Einen sehr guten 4. Platz belegten die Frauen des Teams FC Ruppi und verbannten damit das Team Feuerwehr auf den undankbaren letzten Platz. Die Stimmung in der Sporthalle war Dank der musikalischen Umrahmung von DJ Itz sehr gut. Was am Ende bleibt ist die Vorfreude auf das „Straßenfeger-Turnier“ im kommenden Jahr. Unser Dank gilt Michael Klein für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Neujahrsfeier

Das auf den 9. Januar geplante Neujahrsfeier mit Weihnachtsbaumverbrennen musste in diesem Jahr aufgrund der Witterung auf den 23. Januar verlegt werden. Auch an diesem Tag herrschten noch eisige Temperaturen um die Minus 10 Grad. Trotzdem ließen es sich einige Bewohner aus Krackow nicht nehmen, dieser Tradition beizuwohnen und machten sich auf den Weg zur Sporthalle. Dort angekommen entschädigte das wärmende Feuer die Frierenden. Glühwein und Bratwurst ließen dann nicht nur die Hände, sondern auch den Magen warm werden. Außerdem hatten die fleißigen Helfer in diesem Jahr das so genannte Stockbrot vorbereitet. Dazu hatte uns Karl Seeger die benötigten langen Stöcke zur Verfügung gestellt. Somit waren dann auch die Plätze am Lagerfeuer besonders begehrt, denn trotz der Kälte war die winterliche Kulisse in diesem Jahr einfach nur toll, irgendwie erinnerte es an ein Wintermärchen. Mit wenig Aufwand wurde es ein gemütlicher und schöner Abend, den wir auch im nächsten Jahr wiederholen werden. Gleichzeitig danken wir allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen beitrugen.

Familienporttag

Am 27. Februar hieß es in der Sport- und Mehrzweckhalle wieder einmal „Mach mit! Mach's nach! Mach's besser!“. Zum dritten Mal in Folge organisierte der Sportverein einen Familienporttag. Dazu rührten die Kindertagesstätten in Krackow und Nadrensee heftig die Werbetrommeln, mit dem Ziel, viele Familien an diesem Tag in die Sporthalle zu holen. Und tatsächlich, um 10.00 Uhr standen zwölf Familien, hoch motiviert, zum feierlichen Einmarsch bereit. Begleitet von Fackelträgern und Musik liefen die Familien in die Sporthalle ein. Die Zuschauer unterstützten jetzt schon mit einem kräftigen und anspornenden Applaus. Nach der Eröffnung durch Michael Klein, Mitglied des Sportvereins,

wurde der Sportlereid, getragen von dem derzeitigen olympischen Gedanken, vorgetragen. Anschließend erfolgte eine kleine musikalische Erwärmung. Dann war es so weit, die verschiedensten Wettkämpfe wurden erläutert. Dabei stand der Familiensporttag auch in diesem Jahr unter dem Thema, „Winter“. In zwei unterschiedlichen Durchgängen mussten die Familien gemeinsam ihren sportlichen Ehrgeiz und ihr Können unter Beweis stellen. Da hieß es dann zum Beispiel, sich durch einen Kriechtunnel zu schlängeln, die Dartscheiben zu treffen, Pucks in das vorgegebene Tor zu schießen, Schneemänner bauen, Ski zu laufen und vieles mehr. Am Ende mussten Mutti und Vati ihr Wissen in einem Wörterrätsel und einem Quiz unter Beweis stellen. In der Pause zwischen den Durchgängen begeisterte der ange-reiste „Schneemann“ die Kinder mit Musik, Spiel und Tanz. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, organisiert durch die Frauen der Sektion Gymnastik, marschierten alle Familien zur abschließenden Siegerehrung, die von den Kindern schon mit Spannung erwartet wurde. Mit einem tosenden Applaus bedankten sich die Zuschauer zunächst bei allen Teilnehmern. Am Ende standen folgende Familien auf dem Siegertreppchen und nahmen die Pokale entgegen:

1. Platz: Familie Kapell/Pinske aus Krackow
2. Platz: Familie Götting aus Stettin
3. Platz: Familie Klein aus Krackow

Aber auch alle anderen teilnehmenden Kinder wurden mit Teilnehmermedaillen und Urkunden bedacht. Glückliche und zufriedene Gesichter verließen am Ende der Veranstaltung die Sporthalle, mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Bis dahin haben dann die Organisatoren genug Zeit, denn in ihren Köpfen sind schon wieder viele neue Ideen für einen vierten Familiensporttag in der Sport- und Mehrzweckhalle in Krackow. Unser Dank gilt den Erziehern der Kindertagesstätten Krackow und Nadrensee wie Frau Bergemann, Frau Steffen, Frau Groth, Frau Seeger, Frau Klein, Frau Iven und einigen Mitgliedern des Sportvereins wie Karola Pinske, Marita Wendt, Renate Spletstößer, Juliane Ramscheck, Kathrin Benning für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

***Der FRV Plöwen
startet erfolgreich ins Jahr 2010***

Die Fußballer des FRV Plöwen starten mit einem 3:2 Erfolg gegen den Gastgeber Forst Torgelow auf dem Kunstrasen-Platz in der „Alten Gießerei“ erfolgreich in das Jahr 2010. Für den FRV Plöwen trafen D. Hackbarth (15., 75. Spielminute) sowie M. Peschke (50. Spielminute). Für die zwei Offensivkräfte des FRV war es ein Start nach Maß, denn beide kurierten langwierige Verletzungen aus und waren besonders heiß auf das Spiel. Am Ende der Partie konnte das Trainergespann J. und U. Riemer auf eine sehr engagierte Leistung ihrer Schützlinge zurückblicken. „Es war klar, dass noch nicht alles 100 Prozent zusammen laufen konnte, doch ich bin sehr stolz auf meine Jungs. Trotz mangelnder Vorbereitung haben wir es geschafft, das Tempo hoch zu halten und uns dadurch immer wieder hochkarätige Chancen heraus gespielt.“, zeigte sich J. Riemer sichtlich

erfreut. „Am Ende wurde es nochmals spannend. Die Förster erhöhten enorm den Druck und warfen alles nach Vorne. Ich bin froh, dass wir keine Nerven gezeigt haben und endlich den Auswärtsbock umgestoßen haben.“, ergänzte der Kapitän S. Wittkopp. Nach nunmehr drei sieglosen Partien in der Ferne konnte sich der FRV Plöwen endlich wieder über einen Auswärts-Dreier freuen und bleibt somit weiterhin an den oberen Tabellenplätzen dran.

Pokalspiel gegen SV Grün-Weiß Ferdinandshof 47

Nach mehrmaligem Verschieben des Achtelfinales zwischen den FRV Plöwen und den SV Grün-Weiß Ferdinandshof 47 im Kreispokal Vorpommern, wurde nun ein erneuter Ersatztermin gefunden. Das Spiel findet in Plöwen am Samstag (Osterwochenende), **3. April 2010** statt. Nähere Information zum Spiel werden durch Plakate rund um Plöwen bekannt gegeben. Auf alle Fälle dürfen sich die Zuschauer über eine Oster-Überraschung erfreuen!

Die Wintervorbereitung fiel Wetterchaos zum Opfer



Während des Winters herrschte auf dem Sportplatz in Plöwen der Ausnahmezustand. Am 13.02.2010 entstand diese beeindruckende Aufnahme. Eine 40 Zentimeter dicke Schneedecke lässt nur durch die Fußballtore erahnen, dass sich hier ein Sportplatz befindet. Im Kreis spielten sich ähnliche Bilder ab. Eine vernünftige Vorbereitung war aufgrund der Witterungsverhältnisse also nicht möglich. Doch die Spieler und Trainer des FRV Plöwen improvisierten ein Trainingslager mit läuferischen Aktivitäten an der frischen Luft, mit Spielen, die sehr an Olympia in Vancouver erinnerten, einer Trainingseinheit in der Halle und einem Trainingsspiel gegen Aufbau Jatznick in Pasewalk.

Foto: S. Wittkopp

Mit sportlichen Grüßen
der FRV Plöwen

**Judo-Landesmeisterschaften
versanken im Schneechaos**

Erfolge beim Hanse-Cup

Wie in den vergangenen fünf Jahren war zur Austragung der Meisterschaften in der AK U17/U20 wieder alles optimal vorbereitet, doch bereits am Freitagabend deutete sich mit einsetzendem Schneefall an, was es seit Beginn der Ausrichtung noch nicht vorkam. Nur 62 Judokas kamen in der Randowhalle im verschneiten Löcknitz an. Das waren knapp 30% der gemeldeten Sportler. Während sich der Sportverein aus Boizenburg am Vortag auf dem Weg machte und mit voller Zufriedenheit im Haus am See nächtigte, mussten viele Vereine, die es am Samstag in aller Frühe versuchten, die Segel streichen. Von Schönberg bis nach Stralsund sorgten heftige Schneefälle und Schneeverwehungen für unmögliche Straßenverhältnisse, die mit der Sperrung der A20 und vieler Bundesstraßen einherging.

Da die Meisterschaften auch gleichzeitig für die Qualifikation zur Nordostdeutschen Meisterschaft steht, wurden die beiden Erstplatzierten für die Gruppenmeisterschaft gesetzt und die restlichen drei Startplätze vom Judoverband M-V benannt.



Alle halfen beim Mattentransport.

Am Ende der Veranstaltung wurde dann auf Wunsch des Grimmener Vereins die Judohalle Löcknitz zur Übernachtung, mit der Aufstellung von Betten hergerichtet. Auch Verpflegung war durch die geringe Teilnehmerzahl noch genügend vorhanden, so dass die Abreise ohne Probleme am Sonntag erfolgte. Auch am Sonntag setzten sich die Probleme fort. So fiel der für den Mattentransport vorgesehene LKW aus. Hier half dann schnell der Holzhandel Willhagen/Görs, wofür sich der Vorstand herzlich bedankt. Ebenfalls gilt der Dank allen Helfern und folgenden Sponsoren: Diskothek Riemer, Bauunternehmen Ruff, Herrn Scherer, Sparkasse UER, Autohaus Mochow, Löcknitzer Wohnungsverwaltung, Dr. Volker Werth, Zahnärztin Sylvia Heling, Löcknitzer Maler GmbH, Andre Bartelt, Brunhilde Zeiger, Andreas Rohe, Frau Daniela Wetzels, Thomas Nikolaus, Angelika Zeiger, Physiotherapie Wendlandt, Baustoffhandel Liskow, BMH Löcknitz, Elektrofachgeschäft Hobom, Baufirma Uwe Knedel, Pflegedienst Struck & Sodtke, Blumenfachgeschäft Reichert, Löcknitzer Elektromaschinen e.G., Bäckerei Rieck, Herrn Wernecki, Gisela Philipp, Tischler Sy.

Der Februar wurde dann zur Ablegung von neuen Graduierungen genutzt. Am 06.03. wurde Anna Moll für ihren Landesmeistertitel 2009, bei der Sportlerehrung des Kreissportbundes ausgezeichnet.

Einen Tag später nahm die Altersklasse U14 am Hanse-Cup in Greifswald teil. Bei diesem Kaderturnier des Landesverbandes waren 520 Sportler aus 60 Vereinen mehrerer Bundesländer sowie Judokas aus Usbekistan und Schweden vertreten. Alexander Gärtner konnte durch einen starken Auftritt in der mit 16 Teilnehmern besetzten Klasse bis 50 kg seinen bisher größten Erfolg erringen. Mit drei Siegen kämpfte er sich bis ins Finale, in dem er sich dann seinem Gegner aus Berlin geschlagen geben musste. Ebenfalls eine Silbermedaille gewann Anna Moll in der Klasse über 63 kg. Josefine Schossow konnte bis 63 kg zwei Kämpfe gewinnen und mit Bronze sehr zufrieden sein.

S. Poddig

Boocker SV 62 ehrt seinen Vereinsvorsitzenden

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Boocker SV 62 am 06.03.2010, wurde der ehemalige Vereinsvorsitzende Sportfreund Reinhard Moll für seine jahrelange aktive Tätigkeit als Vereinsvorsitzender vom neuen Vorsitzenden Gunnar Mißling geehrt.

Seit Anfang der 90er Jahre führte Reinhard Moll die Geschicke des Vereins und machte sich verdient in der Förderung des Breitensports.

Der Boocker Sportverein bietet drei Sportarten für den Freizeitbereich an, Fußball, Reitsport und Tischtennis.



Foto: Gunnar Mißling

Im vergangenen Jahr hat Reinhard Moll das Amt des Vereinsvorsitzenden an Gunnar Mißling abgegeben und ist seitdem als stellvertretender Vereinsvorsitzender im Boocker SV 62 ehrenamtlich tätig.

Der Verein ist darüber sehr erfreut, dass Reinhard Moll mit seinen Erfahrungen dem Boocker SV 62 auch zukünftig zur Verfügung stehen wird.

Auf diesem Wege möchte sich der Boocker SV 62 nochmals für sein aktives und jahrelanges Engagement bedanken!

Gunnar Mißling
Boocker SV 62

Nordic Walking-Kursangebot in Löcknitz

Vom 14.04. bis 07.07. findet in Löcknitz jeweils Mittwoch von 17.45 bis 19.00 Uhr ein Gesundheitskurs Nordic Walking statt. Stöcke und Pulsuhren werden für den Kurs zur Verfügung gestellt. Sie erlernen die notwendige Technik, den Umgang mit Pulsuhren sowie die Regeln für ein effektives Training für eine Verbesserung der Herz-Kreislauf-Funktion, den Muskelaufbau bzw. zur Gewichtsreduktion. Alle gesetzlichen Krankenkassen übernehmen 80–100 % der Kursgebühren. Im Rahmen der Gesundheitsprogramme sind zusätzliche Einträge in die Bonushefte möglich. Kontakt: über Dipl.-Sportlehrer Steffen Jenning unter Tel.: 0177/2623042 oder online über: www.gesundheitssport.com.

MfG Dipl.-Sportlehrer Steffen Jenning

INFORMATIONEN

Erfolgreiche Messe Beach & Boat in Leipzig

Dicht umlagert war der gemeinsame Messestand der Lagenstadt Ueckermünde und der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH auf der „Beach & Boat“ in Leipzig Ende Februar. Die Besucher interessierten sich vor allem für Charterangebote, Ferienwohnungen und andere Urlaubsunterkünfte, Angeln, Radwandern und Segeln auf dem Stettiner Haff. Immer beliebter werden das Mitbringen des eigenen Boots auf einem Trailer und das Chartern von führerscheinfreien Booten. Neben der Werbung für die Region am Stettiner Haff wurde bei anderen Ausstellern Interesse für die Haff-Sail geweckt.

Außer der „Beach & Boat“ fand auch die „mitteldeutsche Handwerksmesse“, an der sich 47 Unternehmen aus

Mecklenburg-Vorpommern beteiligten, statt. Interessante Gespräche gab es auch mit dem Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern Dr. Stefan Rudolph, der die Aussteller der Beach & Boat besuchte und mit Unternehmen, die auf der Handwerksmesse ihre Leistungen präsentierten. Laut Information durch die Messe Leipzig besuchten insgesamt 174.000 Besucher die verschiedenen Fachmessen.

Frauen feiern in Boock Weltgebetstag

Es ist schon eine lange Tradition, dass die Frauen in aller Welt den Weltgebetstag feierlich begehen. 1884 wurden zum ersten Mal Frauen zu diesem Ereignis gerufen. In Deutschland feiern die Frauen seit 1927 diesen Tag. Aktuell beteiligten sich Frauen aus über 170 Ländern am Weltgebetstag.

Sie wollen auf die Probleme und Schwierigkeiten der Mädchen und Frauen in vielen Ländern, aber auch auf ihre Erfolge aufmerksam machen. Jedes Jahr planen Frauen aus einem Land die Gottesdienstordnung, in die sie viele Traditionen aus ihrer Heimat einfließen lassen. Für dieses Jahr kamen die Ideen aus Kamerun.

Unter der Federführung von Petra Zarnodt organisierten Bärbel Bose, Marita Henschel, Marlene Krüger, Constanze Uffmann, Regina Wittkopf und Manja Zarnodt für die Gemeinden in Blankensee, Boock, Mewegen, Pampow und Rothenklempenow den diesjährigen Weltgebetstag. Tatkräftig wurden sie dabei von Pfarrer Hans-Matthias Kischkewitz unterstützt. Das örtliche Org.-Team hatte viel Freude bei der Planung und Durchführung. Die Fröhlichkeit, die aus



Kamerun mit in die Vorbereitung einfluss, übertrug sich auch in ihre Organisation.

Um das Gastgeberland besser kennenzulernen, fand ein Vorbereitungsabend statt, bei dem das Land in Bild und Ton, aber auch kulinarisch vorgestellt wurde. Kamerun, das auch als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet wird, wurde in all seinen Farben und in all seiner Vielfalt vorgestellt. Im Mittelpunkt standen natürlich die Probleme und Sorgen der Mädchen und Frauen Kameruns. Mit viel Engagement stellen sie sich diesen und kämpfen für eine Verbesserung ihrer Lebenssituation. Das positive Lebensgefühl der Frauen aus Kamerun wurde im Gottesdienst deutlich. Fröhliche Lieder umrahmten das Ganze. Der Booker Gemeinderaum war farbenfroh gestaltet. Erdnüsse wurden zur Begrüßung gereicht. Natürlich standen auch die Schwierigkeiten, mit denen die Frauen Kameruns im alltäglichen Leben konfrontiert werden, im Mittelpunkt. Aber auch Lösungsansätze wurden aufgezeigt. Das Geld, das durch die Kollekte eingenommen wurde, soll die Frauen in Kamerun bei ihrem Streben nach einem besseren Leben unterstützen.

Für das nächste Jahr erarbeiten Frauen aus Chile die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag. Das Booker Organisationsteam freut sich jetzt schon darauf und hofft, dass sich dann auch mehr Männer den Weg in den Booker Gemeinderaum finden werden, denn es ist eine Veranstaltung für Jedermann.

C. Uffmann



Auf Grund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage gibt es zwar noch keine konkreten Ansiedlungsabsichten dieser Unternehmen, dennoch gab es großes Interesse an den Standortbedingungen unserer Region und hier insbesondere dem vorhandenen Bestand an Betrieben aus der Metallbranche. Es wurde vereinbart, in Kontakt zu bleiben.



Sie sind auf der Suche nach neuen Mitarbeitern für Ihren Betrieb oder haben Fragen zu Fördermöglichkeiten?

Beim gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Neubrandenburg und des Job-Center Uecker-Randow steht Ihnen neben einem großen Bewerberpool ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung, der Sie in allen Fragen persönlich, kompetent und schnell berät.

Postalische Anschrift:
Gemeinsamer Arbeitgeberservice

Löcknitzer Str. 10 in 17309 Pasewalk
Tel: 03973/202316 – Frau Stabe
Fax: 0395/766 490 4229

Internationale Eisenwarenmesse in Köln erfolgreich besucht

Die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH nutzte die Gelegenheit, mit Ausstellern der Internationalen Eisenwarenmesse, die vom 28.02. bis 03.03.10 in Köln stattfand, ins Gespräch zu kommen. Rund 2.700 Unternehmen aus 51 Ländern haben dort ihre Produkte aus den Bereichen der Metall- bzw. der Werkzeugbranche präsentiert. Bereits im Vorfeld hatten mehrere Aussteller aus Deutschland sowie ein Aussteller aus Österreich Interesse an einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der FEG signalisiert. Bei den Gesprächen an den Ständen der Firmen ging es sowohl um die Bedingungen für eine Ansiedlung in der Region Uecker-Randow als auch mögliche Kooperationen mit Unternehmen der Region.

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten!

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

nur in 2009
doppelte Förderung für
Kleinkläranlagen in M-V

Kläreinsätze für vorh. 3 K Anlagen
ab € 1399,00

Einbau von Wasserzählern
zum Messen von Gartenwasser
senkt deutlich die Abwassergebühren

Komplettpreis mit Montage **ab € 58,00**

17328 Penkun, Luckower Weg 2

Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

BRENNHOLZ SELBSTWERBUNG POMELLEN-NADRENSEE

Nadelholz: 10 Euro / CBM (Spende KIGA-Kirche)
Laubholz: 13 Euro / CBM (Spende KIGA-Kirche)

Kontakt: Uwe Venzke 0173-3502166



Neuerscheinung
im Schibri-Verlag

ISBN 978-3-937895-81-9 76 Seiten • 8,00 €

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung
oder den Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583

Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Kaufmännische Ausbildung bei der Sparkasse Uecker-Randow

Im Januar diesen Jahres konnten zwei Auszubildende, Frau Sabrina Schultz und Frau Adeline Laubisch in der Sparkasse Uecker-Randow ihre Ausbildung im Berufsbild „Bankkauffrau/-mann“ erfolgreich vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg abschließen.

Vom Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Sparkassendirektor Gerhard Rediske und der Ausbildungsleiterin Frau Katja Vietzent wurden die Prüfungszeugnisse in einer kleinen Feierstunde offiziell übergeben. Die Freude über die guten Ergebnisse war groß. Sowohl Frau Schultz als auch Frau Laubisch konnten durch die Sparkasse Uecker-Randow in ein zunächst befristetes Anstellungsverhältnis übernommen werden.



Nach der Zeugnisübergabe (v. l. Gerhard Rediske, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uecker-Randow, Sabrina Schultz, Adeline Laubisch)



Frohe Ostern
und einen
fleißigen Osterhasen
wünschen
alle Mitarbeiter der

Elektromaschinen e. G.

Straße der Republik 14 b • 17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 20 331, Fax: (039754) 20 688

Neuerscheinung



Die rote Feuerkugel
Sagen aus der Uckermark
Erwin Schulz

ISBN 978-3-86863-021-3
158 Seiten, 9,90 Euro



Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757

Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

„Ein Buch soll uns belehren, das ist seine Pflicht, aber ein Buch soll uns vor allem auch unterhalten, das ist seine größere Pflicht.“
(Theodor Fontane)

GESUCHT – GEFUNDEN

Biene sucht ein Zuhause

Die Schäferhündin mit einer Schulterhöhe von ca. 55 cm wurde ca. 2005 geboren.

Biene ist eine sehr menschenbezogene Hündin, die gut an der Leine geht. Mit Rüden ist sie verträglich. Sowohl ihren Schlafplatz als auch ihr Futter verteidigt sie gegenüber anderen Hunden. Biene ist eine sehr agile Hündin, die mit ihrem Menschen viel unternehmen möchte. Vielleicht findet sie einen Zweibeiner als Freund, der das Wasser so liebt wie sie selbst? Biene ist stubenrein und kann auch allein bleiben – also ein super Familienhund!

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer: 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.



Die Bücher aus dem Schibri-Verlag sind jetzt auch
in unserem Online-Shop erhältlich.

Schauen Sie doch einfach mal rein!

www.schibri.de



Schibri-Verlag • Am Markt 22 • 17335 Strasburg • Tel.: 039753/22757

Immobilien-Service
Sparkasse Uecker Randow

Bei Immobilienfragen

Rufen Sie an: ☎ **03973 / 434 440**
oder Mario Todtmann ☎ **0170 333 9 749**

In Vertretung der ... GmbH

Mit den besten Wünschen für ein schönes Osterfest verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

AUTOHAUS THIELE
17322 Boock, Stettiner Straße 6
Tel.: (039754) 20 648



Objektfoto Hoffmann
Dorfstr. 22, 17337 Blumenhagen
039752/85897 und 0174/9082480

Familien- und Einzelporträts
Bewerbungsfotos
Werbe- und Produktfotografie



SBH Elektroinstallations GmbH
17321 Löcknitz, Straße der Republik 14 b
Tel.: (039754) 20 479, Funk: 0171-64 76 385
Fax: (039754) 51 464, mail: SBH-Elektro@t-online.de

- Beratung, Installation und Reparatur von Elektroanlagen aller Art
- Lieferung von Elektrogeräten

Rufen Sie an! Wir beraten Sie gern!

Frohe Ostern!




„Fritz-Reuter-Preisträger“ des Jahres 2009

ISBN 978-3-86863-018-3
224 Seiten • 9,80 Euro

Eine angenehm reimende Nachdichtung des mittelniederdeutschen Tierepos in Platt.

Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757
Mail: Schibri-Verlag@t-online.de



All unseren Patienten und Geschäftspartnern sagen wir hiermit Dankeschön für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Osterfest!

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Brunhilde Zeiger
17321 Löcknitz, Abendstraße 18



„Anglerheim“ Löcknitz
Am See 5, 17321 Löcknitz, Tel.: (039754) 51 617

Wir laden recht herzlich zum **Tanz am 10.04.2010** im Anglerheim Löcknitz ein.
Beginn: 19.00 Uhr • Eintritt: 3,50 € p.P.

Allen Stammkunden und Vereinsmitgliedern ein frohes Osterfest.

Ihr „Anglerheim“-Team




Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest wünscht

Dachdecker-, Dachklempner- und Blitzschutz- GmbH Löcknitz

Str. der Republik 14 a, 17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 20 361, 20 367, Fax: 20 361, 20 366



Seit 20 Jahren für meine Mandantschaft in Pasewalk und Umgebung tätig

Rechtsanwalt Michael Busch

Grünstraße 7
17309 Pasewalk
Telefon 03973 210331
Telefax 03973 210333
Mobil 0171 8254369
E-Mail
KanzleiBusch@t-online.de



Anwaltskanzlei Michael Busch

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht
(Ehescheidung, Sorge- und Umgangsrecht, Unterhalt, Güterrecht)

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

- > **Verkehrsrecht**
(Bußgeldsachen und Unfallschadensregulierung)
- > **Arbeitsrecht**
- > **Erbrecht**
- > **Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht**
- > **Wirtschafts- und Baurecht**



Elektroinstallation

Klaus Miethling



**Elektronanlagen
Elektroheizungen
Haushaltsgeräte
Minibaggerarbeiten**

*Allen Kunden und
Geschäftspartnern frohe Ostern!*

Bestellannahme von Otto • Neckermann • Weltbild

17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

Mandy's Nagelstudio

Inh. Mandy Fisch *wünscht frohe Ostern!*

Neue Anschrift:
Ahornweg 7 • 17328 Penkun
Tel.: 0174-3984397



Mit ASZ in den Frühling 

Gerhard Kiel

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496
www.asz-loecknitz.de

ASZ wünscht Ihnen frohe Ostern!

• Sommerreifen	ab	33,00 €
• Reifenmontage	ab	6,50 €
• Ölwechsel m. 10W40 u. Filter	ab	30,50 €
• Klimageservice	ab	39,00 €
• Fahrräder	ab	199,00 €
Neu! Motorroller von Malaguti	ab	1.578,00 €
Rasenmäher	ab	79,00 €

*Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw.
zu gewohnt günstigen Preisen.*



BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

Chausseestraße 87 17321 Löcknitz ☎ 039754-20252	Stettiner Chaussee 9a 17309 Pasewalk ☎ 03973-202616
---	---

*Ein frohes Osterfest und sonnige Feiertage
wünschen Doreen und Björn Salomon.*

Rechtsanwaltskanzlei

Andreas Martin

*wünscht allen
Mandanten und Geschäftspartnern
ein frohes und sonniges Osterfest*

Familien-, Erb-, Arbeits-, Strafrecht
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz
Chausseestraße 79
Tel.: (039754) 52 884 • Fax: (039754) 52 885



März 2010



TOP-ANGEBOT des Monats:
**"RiesterRente: Mitnehmen
und Haken dran!"**

Rente:
Zuschuss für jeden schnell und einfach.
Informieren Sie sich jetzt über Ihre Möglichkeiten!

 Sparkasse
Uecker-Randow

www.sparkasse-uecker-randow.de

 **Karsten Krüger**
Diabetes-Zertifizierter-Betrieb
Feldstraße 22 • 17309 Pasewalk • Tel.: 03973 / 441444

Sprechzeiten in Torgelow:	Geschäftszeiten:
Praxis Dr. Lüdtke, Karlsfelder Str. 1	Mo-Mi: 9 -12 Uhr
Mo + Do: 16.30-17.30 Uhr	und: 13 -17 Uhr
Verkauf von chicen und bequemen Schuhen	Do: 9 -12 Uhr
- auch in großen Größen	und: 13 -18 Uhr
	Fr: 9 -12 Uhr

Bei uns auch Fußdruckmessung möglich!

Mein kundenfreundliches Leistungsangebot:

- Anfertigung von orthopädischen Maßeinlagen
- Herstellung von orthopädischen Maßschuhen
- Reparatur von vorhandenen Schuhen aller Art
- Schuh- und Absatz-erhöhungen nach Hüft-OP oder Unfall
- Lieferant aller Kassen, B.G. und Privat

